eingspreis: Durc unfece Tedgertnuen und Naeuwenen: Aud-abe 1: 60 Biennig wenatlich. 1.80 Mf. viertelickelich; Ausgabe B: 15 Biennig wonatlich. 2.28 Mart viertelickelich (Zulfeligeölde wonatlich 16 10 Biennig). Durch die Kollt. Ausgabe A: 76 Biennig wenatlich, 2.10 Abril viertelickelich, Ausgabe B: 85 Diennig wonatlich. 2.58 Mart viertelickrich odwo Beitellgeid). Der Bieskabener General-Ungelger erfodeint idglich mittags mit Ausbachne der Sann und heiertage.

Wiesbadener

Einzeigenpreise: die einspalige Zeile oder deren Komm aus Stadtbegiet Wieshaden 20 Ge, von ausweits 25 Ge. Im Relianteteil: die Zeile aus Stadtbegiet Wieshaden 1.— Marf, don ausweits 1.25 Marf. Kabatt nach anfliegenoem Lart. Hir kulnahme den Kagelen au beitimmunen Logen wird seine Gazantie Sternommen. Dei grangsweiter Seitreidung der Insertiondgebahren durch Riage, bei Konfursberriedren und wird der Gewilligte Andan hinfallig.

Beneral & A

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliches Publikationsorgan ber Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rambach, Ranrod, Franenftein, Wambach u. b. a.

Bernipreder für Sauptgeichaftsftelle und Redaftion 199; für Berlag 819. - Bauptgeichaftelle und Rebattion: Mauritinsftraße 12. - Berliner RedaftionSburo Berlin 23. 9. Foftiach 12.

Mr. 184

Donnerstag ben 8. Muguft 1912

Die bentige Ausgabe umfaßt 10 Seiten.

Das Neueite vom Cage.

Bur Ermorbung bes Dentiden Opin.

Berlin, 8. Mug. Rach Melbungen aus Berlin, 8. Aug. Nach Meldungen aus Marrafeich haben die Rachforichungen nach dem Berbleib des Deutschen Wolfgeng Opit ergeben, daß Opit am 20. Juli drei Kilometer von dem Stadtor entfernt durch einen Schuß in den Kopf getötet und sein Leichnam verbrannt worden ist. Die Täter sind bekannt; einer von ihnen besindet sich in dast, auf den anderen wird gesahndet.

Explosion einer Onnamitpatrone,

Reims, 8. Mug. Durch die Explofion riner Onnomitpairone, die mabrend der ge-migen Truppen ubung erfolgte, find amangia Dragoner vermundet worden rett gebracht werden mußten,

Musiperrung ber Diamanticifer.

Amperdam, 8. Aug. Der Berband ber Diamantichleifer bat die von bem Saufe Aider vorgeichlagene Berabiebung der Boune ber Diamantrofeifenichletfer um 15 bis 20 Prozent abaelehnt. Aicher antwortete mit der Aussperrung und ichlog die Diamantichleiseret. Die Aussperrung umlakt 530 Mrbeiter.

Unmeitericaben.

Como, 8. Aug. Aus vielen Orien der Proping Como werden ich were Unwetter gemeldet. Der bei Augeno mindende Vernstrom Telo ist infolge des Gemittertrans über seine User gespreten- und dat mei Häuser der Stadt zum Einsturs gebrecht, drei beichädigt. In Dorto dat ein Vergrutsch zwei häuser verschützet, drei Personen wurden getöret. Der Vergirtom Brencia hat zwei Brücken weggeschwemmt, dret Personen find ertrunken, In Lecco Basiassina und der ranzen Gegend am See sind große Berwilfungen auf den Feldern angericktet worden. Die Eisenbahn Coisso-Sondriv hat wegen Unierspillung den Betrieb eingestellt. Unterfpillung den Betrieb eingeftellt.

Wirbelfturm.

Beirnt, 8. Aug. Gin furchibarer Birbel-furm richtete in der Gegend von Caefarea Berbeerungen an. Biele Meniden follen umgetommen fein.

Der Rampf um Tripolis

bet and Tripolis: Geftern morgen gegen i Uhr griffen taufenb Araber Bangur an. Sie wurden durch Artillerie- und Gewehrfener der Italiener, das dis gegen 8 Uhr
dauerte, gurückgeschlagen. Auch ein Lenkballon machte einen Erkundungsaufftieg und
warf mehrere Bomben auf die Araber, die
nicht wirkungsloß blieben. Die Grkundungen, die mährend und nach dem Kampfe vorgenommen purden. lieben die Verluste der genommen murben, liegen die Berlufte der Araber entennen, die 200 Tote und Ber-mundete hatten. Auf tralienifder Seite and brei Mann verwundet worden.

Das Blutbab in Rotidana.

Selonifi, 8. Aug. Privatmesdungen auß Aotichana widersprechen der amtlichen Bertion, wonach die zahlreichen Opfer nur der Bewöllerung Kotschanas habe insolge der Ethiterung Kotschanas habe insolge der Ethiterung über das Attentat die Bulgaren angegriffen und das Gemehel veransteltet. Benn die Behörden nicht gesteuert hätten, so hätten sogar die Saldaten an der Plünderung vollgarischer Teden ich beteiligt. Die Gesamzacht der Loten und Berwund bei der Loten und Berwund jedoch feine amtsche Becklätigung vor, ausgenvammen für die Zahl Behatigung vor, ausgenommen für die Bahl der Opfer.

Ronftantinopel, 8. Aug. Der bulgaribels in Roticana beim Juftigminifter und erhielt die Mitteilung, daß der Minister-rat bereits die Entjendung einer Kom-mission beichlossen habe. Auch der hul-tarliche Gesandte unternahm bei der Potte Schritte.

Rebte Drabinadrichten fiebe Geite 4.)

Die Krife in der Turket.

Ronftantinopel, 8. Mug. Die Bevölferung ber Sauptftabt ift mit der Auflöfung der Rammer gufrieden oder verhäft fich indifferent. Rach Melbungen ber Blatter erhalt die Regierung aus den Brovingen und von den Korpstommandanten Dant. telegramme anläglich der Kammerauf-löfung. Der Jahresfongreß der Jungtürfi-ichen Partei wird in Salonifi abgebalten. Salonifi, 8. Aug. Die Auflöjung der

Rammer wird hier von einem großen Teil der Bevölferung mit Befriedigung anfgenommen. In jungtürfischen Arei-ien wird jedoch behauptet, man werde alles aufbieten, um die verlorene Boititon mie deraugeminnen. Man werde felbit aufbieten, um die verlorene Bosition wiederaugewinnen. Man werde ielbat nor der Entsachung eines neuen Aufruhrs nicht aurücköchen. Der Kommandant der Gendarmerie von Ochrida, welcher mit 15 Gendarmen seinen Bosten verließ und sich in die Berge begab. ließ einen Aufruf aurück, in dent er alle Getreuen der Bilaiets Salonist und Monastir aufordert, sich ihm anzuschließen und nach Konstantinopel zu ziehen, um Nache an den Keinden des Komitees zu nehmen.

Ronstantinopel, 8. Aug. treber Salonisti für der Belagerungszustand

nifi ift ber Belagerungsauftand verhängt worden. — Die Gerückte von der Berhaftung jung türfischer Füß-rer find falsch. Die früheren Minister Talaat und Dichavid sowie die früheren Ab-geordneten Midhat und Diambolat sind nach Adrianopel resp. Saloniti abgereist.

Ronftantinopel, 8. Aug. Die im er-Berordnung fiber den Belagerung 8. auft and verdietet den Offizieren, Reden ir-gendwelcher Art zu halten. Sie untersagt die Derausgabe von gegen die Armee gerichteten Schriften, die Abhaltung vollzeilich nicht ge-hatteter Bersammlungen und gehebmer Bersammlungen in Klubs, die Betreibung einer offenen Bropoganda für oder gegen eine politische Bartei, den Drud und die Berteilung von auf die Bolitis der Regierung und die gegenwämige Lage im Lande bezähglichen Flugfcriften, die Anbringung von Plakaten ähnlichen Inhalts und die Beröffentlichung von Zeitungsbeilagen ohne die Enfaubuts der Regierung. Ferner bestimmt die Berorbung, daß die Schänfen und Bierhämser um Mitternacht geschlossen und vor fammlungen in Blubs, die Betreibung einer um Mitternacht gefchloffen werden und per bietet noch Mitternacht ohne Erlaubnis ausjugeben, fowie auf ben Strafen in beunru-bigender Art gu. laufen ober gu ichreien. Echlieblich unterfagt fie bas Tragen und ben Gebrauch von Baffen.

Rom, 8. Juli. Die Agensta Stefant mel- Konflikt zwischen der Türket und Montenegro.

Cetinje, 8. Aug. Nach Mittellungen ans amtlicher Quelle erklärte fich der türkische Gefandte mit der Antwort Montenegroß unaufrieden und teilte dem Minister des Acubern mit, daß er, da ihm die verlangte Genugiunng nicht gegeben wurde. Cetinie verlangen merhe Cetinje verlaffen merbe.

Ranf Millionen werden au einem beion -beren Fond's verwendet, von beffen Binderen Fond's verwendet, von dessen Zinsen älteren bewährten Arbeitern der Essener Gustiablsabrik, soweit es die Betriebsverhätenisse gestatten, aukünstia Erholungsursabt unter Lohnsortaablung gewährt wird. Eine Million dient au dem Beamsten eine Million dem Bornande der Beamtenspensionskasse übertragen werden soll, eine Million werden für verichiedene Zwecke verwendet, davon als besondere Stiffung von Frau Fr. Alfred Arnyp 500 000 . K zur Unterbringung von Franken und Kindern in den Arnypichen Aranken- und Kindern in den Arnypichen aus Oberbürgermeister Solle, dem Beigevolneten Stadtverordneten Grevel und den Stadtverordneten Altenberg und dem Beigebrdneten Stadtwerordneten Gredel und den Stadtwerordneten Altenberg und Legewitt, überreichte der Frau Exselleng Krupp den Ehrenbürgerbrief. — Dem Direktorium der Kirma Krupp wurde an-läßlich der hundertiährigen Aubelfeier von der Stadt eine Adresse überreicht. — Ueber 500 Bertsangehörige erhielsen Or-500 Bertsangebörige erhielten Ordemsauszeichnungen. Den roten
Ablerorden aweiter Klasse mit Eichenlaub
erhielt der stellvertreiende Borstende des
Anflichtsrats Geheimer Austinaat von Simson-Berlin, den roten Ablerorden dritter
Alasse mit Schleise der Borstende des Direftoriums Geh. Finanzarat Kugenbera und
Direstor Ehrensberger, den Ablerorden
dritter Klasse die Direstoren Gaux und
Sorge von den Grusonwerken, Frieslinghaus und der fresvertreiende Direstor Schnabel.
Direstor Dr. Gillhausen wurde zum Geb.
Baurat ernannt. Den roten Ablerorden
vierter Klasse erhielten die Direstoren Gecius, Freiherr von Bodenhausen und Vielhaber.

43. Deutscher Anthropologentag.

6. u. S., Beimar, 6. Aug. Im der beutigen Sibung bicht Dr. Bie ger der veutigen Sigling gient Et. Steger's (Berftin) einen Bortrag über "Die
geologischen Grundlagen ber Diluvial- Prähiftorie". Der Referent
behandelte in der Dauptsache die Entstehungszeit des Menschen, die er nicht in die Interglazialzeit, sondern in die Glazialzeit verlegt. Diese Anfiasiung tucht Dr. Wiegers hauptsächtich aus der Fauna zu beweisen, die mit der Flora der Eiszeit harmoniert und arktischen Charafter trägt. Der Redner verbreitete sich dann aussührlich über die Diluvialbildung im füdleden und nordlichen Granfreid, aus ber er die Analogie für die gleichzeitige entiprechende Entwid-lung in Deutschland berleiret. - Un ber Debatte, die teilweife erregte Formen annahm. batte, die teilweise erregte Formen annahm, beteiligten sich u. a. Dr. Beper (Bien), Professor Bust (Kiel), Dr. Schmidt (Tilbingen), Dr. dilsheimer und Dr. Neumann. — Professor Wüst machte den berren von der Königlich Breußischen Biologischen Bandesankalt den Borwurf, sie hätten sich be wußt der Unwahrheit schuldig gemacht und diese seine Behauptung unwiderssprochen gelassen. — Darauf verließen die herren von der Landesankalt unter lebsattem Brotest den Saal.

fügung fellte, Anfiedelungen aus allen Berioden der Borgeit eingebend gu unterfuchen, Bon ben 15 bis 20 Bohnplaten, die bas Dar. Kon den 16 bis 20 Wohnplaten, die das Waar. tiiche Muicum jeht in Arbett hat, sind die wichtigsten ein Steinzeltmohnplat bei Trebus im Kreise Ledus, der etwa 5 dis 6000 Jahre all it, das befannte bronzeseilliche Dorf bei Buch, etwa 4000 Jahre alt, etwe permanische Siedelung aus den ersten Johrbunderten unserer Zeitrechung strübtdenische Kaiserzeit mit Rädichentechnif und Mäandersperigenung bei Großeneren, eine späteren Raiserzeit mit Röddentechnif und Mäanders verzierung) bei Grob-Beeren, eine spätgersmanliche Aulage bei Paulinenaue aus dem Zund 4. Jahrhundert, eine frühwendische Ansiedelung bei Dasenselde in der Röhe von Fürstenworde und der Grühzeit der Marf aus dem 12. bis 14. Jahrhundert bei Riedergörsdom, Kreis Jüterbog. Dazu fommen Wohnplätze bei Peufölln, Nowawes, Paulähof, Rackel, swo ein vorgeschichtliches Dorf unter einer 4 Meter hohen Düne verschützet liegt), Breddin, Hermsdorf, Pickelswerder u. a. Breddin, Dermsborf, Bichelswerder u. a. Dieje große Babl der Fundftatte, von benem jebe einem großen Mufeum Arbeit auf Jabre binaus geben wurde, luft uns abnen, was auf diejem Gebiete noch gefeiftet werben muß auf diesem Gebiete noch gesteinet werden und und geleistet werden kann. Der Erfolg war bis seht in allen Jällen überraschend. Wir fennen nun fast in alle Einzelheiten hinetn das vorgeschichtliche Dort, das haus, seine Bauart, seine Einrichtungen, die Geräte des töglichen Lebens. Wir wisen jeht, daß die Untersuchung der Wohnpläte eine der vor-nehmsten Ausgaben der Borgeschicksvor-iehung ist Der Redner aus dann ein Bild schung ist. Der Redner geb dann ein Bild von den Ansprüchen, die man an eine Aus-grabung vorzeitlicher Ansiedolungen geken muß und betonte vor allem die freng wissen-ichaftlichen Ausgaben, die babei zu löfen, sind. Eingehend wies er auf die verichtebe-nen Wege der Enibechung after Wobnplätze bin, guf die ginftige Leit der Unterluchung hin, auf die gunftige Zeit der Untersuchung and auf die Uchenwindung aller Schwierig-feiten, die sich einer erfolgreichen Unter-suchung entgegenstellen. Die Durchforschung der Hunnisdecke und die mit peinlichker Geder Humusdede und die mit peinlichter Wemissenhaltigkeit unternommene Untersuchung der Aufeurgeschichte erklärte er an zahlreichen Beispielen und an der Hand von Licht-bildern. Die Bewbachtung der seinsten Unter-schiedte einzelner Bodenschien hat und die Wöglichkeit gegeben, einen Einblid zu ge-winnen in den Ausbau der Wände, die An-lage des Berdes, die Gestellung von Piosten-lichern die mit als Glemensarmittel der löchern, die mir als Elementarmittel der inobernen Ausgrabungstechnik bezeichnen müssen. Trobden ist es bem Bortragenden indesich gewesen, auch Grundrisse alter Däusser seitzusstellen, die teine Postenlöcher aufsweisen. Und das ist ein großer Fortschritt auf dem betretenen Bege. Da auf dem Ausserraften und dem betretenen Bege. Da auf dem Ausserraftenen Bege beschätungen zu grabungsfelde immer neue gerobagtu gewärtigen find, und immer neue Babnen eingeichlogen werden muffen, fo fordert ber eingeschlogen werden musien, is sovoer der Bortragende weben der selbüverkändlichen Wordslang des Leiters, feine siete Anweienheit auf dem Blate, und geübte Dilfökräfte, die dafür bürgen, das die Ergebnisse der Ausgradungen in einswandfreier Weise durch die Photographie und Jeidmungen seitgehalten, das die Jundfricke ausnahmslos sorgfältig gesammelt werden,

Taloniki, 8. Aug. Nach amtlicher Melidien Melidien Verlieben heinen geine der inter unter dem Feuer ihrer Geschie von Koloschin und Bischen koloschie der Anfalischen der Artike Moster der Verlieben Krussen führen Kruspen der Verlieben Krussen führen Kruspen der Verlieben Krussen führen Kruspen der Verlieben Krussen führen krussen führ Anidliebenb bieran referierte Baumann-Dam-

In der Distuffion vertraten mehrere Redner. darunter Profesior Birchom-Berlin und Schmidts Zubingen die Ansfassung, daß es fich um eine idealifierte Darliellung von Kinftlerband hanbele; anbere Distuffionerebner vertreten die Meinung, es bandle fich um die Darftellung von Grauen, die fich in gefegneten Umftanben befan-Rach einem lebhaften Gebantenaustaufc murbe bie Debatte geichloffen und die meiteren

Donnerstag

Berbandlungen auf morgen vertagt.
Beimar, 8. Aug. In der gestrigen Bormittagssibung des Anthropologenkongreffes wurde als Ort der nächten Tagung Rirnberg bestimmt. Der nächte Kongress findet in ber erften Muguftwoche 1918 ftatt.

Rundichan.

Umfatfieuer für unbebante Grundftude.

Die Besteuerung des Umfabes unbebauter Grundftilde foll in Breugen beidrantt werben. Bie ein Berliner Blatt an unterrichteter Stelle erfahrt, wird in einem Mini-fterialerlaß an die Regierungsprafibenten, nerfaltriag an ore Regierungsbrandenten, versigt, daß im Hinblid auf die Einführung der Reichszuwachösteuer bei Anträgen ers höher Kommunalumsahienersähe hinfort arundsählich an einem Sah von einem Prozent als dem regelmäßigen Höchstab der Umsiahstenerordnung sesigebalten, werden und eine Ueberschreitung dieses Sahes nur in beine Ueberschreitung dieses Sahes nur in beine fonderen Fallen und auch dann nur bis hoch-ftens zwei Brogent gugelaffen werben foll.

Branntweinftener.

Der Bundesrat bat in der Sibung vom 3. Juli 1912 Renderungen und Ergangungen Branntmeinfteuer-Musführungsbeftimmungen, die im Laufe der Zeit indbesondere durch das Gesets vom 14. Juni 1912, betressend Beseitigung des Branneweinkontingents notig geworden sind, nämlich: 1. der Branniweinftener-Grundbestimmungen, 2. der Bren, merstardnung nereiordnung, 3. der Branntwein-Begleit-iceinordnung, 4. der Branntwein-Lagerord-nung, 5. der Branntwein-Reinigungsord-6. der Alfoholermittlungsordnung, 7. der Brannimeinfteuer . Befreiungsordnung und 8. Effigiaure-Ordnung mit ber Daggabe beichloffen, daß die Bestimmungen gu 1 bis 7 mit dem 1. Oftober 1912 in Kraft treten, Die Bestimmungen zu 8 find bereits am 20. Juli 1912, dem Tage ibrer Beröffentlichung, im Zentralblatte für das Deutsche Reich, in dem inswischen auch die übrigen Menderungen und Ergangungen abgedruckt find, in Kraft

Musbezahlte Invalidenrenien,

Ueber die Bafil der Renten in der Zeit vom 1. Januar 1891 bis 30. Juni 1912 ver-öffentlicht das Reichsversicherungsamt foloisentlicht das Reichsversicherungsamt folgewde Zusammenstellung: Danach beirug die Zahl der in dieser Zeit von den 21 Landesversicherungsankalten und den 10 vordandenen Sonderanstalten bewilligten Juvalidenrenten 2043 354. Davon sind 32 234 in dem letzen Kalenderviertalsahr schlageseht worden. Insolge Todes oder Auswanderung des Berechtigten, Biedererlangung der Erwerbsjädigseit, Bezuges von Unfallereiten oder aus anderen Gründen sind bereits 1090 297 Invalidenrenten wegaesallen, sidenrenten lieben. Ible 1040 1053 057 Invalidenrenten lieben. Ihre Zahl hat sich sonach aegen den 1. April 1912 um 8074 erhöht. gegen den 1. April 1912 um 8074 erhöht. Kronfenrenten wurden in der Leit vom 1. Fanuar 1900 bis einschließlich 30. Juni 1912 132 792 bewilligt. Die Zahl der wöhrend desselben Beitraumes bewilligten Albers-renten beträgt 510 838. Davon find 2937 in bem letten Ralenderviertelfahr feitgefest worden. Infolge Todes oder Auswanderung des Berechtigten oder aus anderen Gründen find bereits 419 507 Altersrenten weggefallen, to daß am 1. Juli 1912 noch 91 331 Altersren-ten liefen. Ihre Zohl hat fich sonach gegen



Bom Aufenthalt bes Raifere in Swinemunbe. Der Raifer mahrend eines Spagierganges am Strande.

den 1. April 1912 um 1254 vermindert. Geit dem 1. Januar 1912 ist der Involidenwer-icherung die hinterbliebenenversicherung an-gegliedert worden. Bis 30. Juni 1912 ist Bitwenrente in 829 fällen, Bitwenfrantonrense in 17 Gallen, Waifenrente in 3716 Galfen, Bitwengeld in 1050 Fallen und Baifenansfteuer in 9 Gallen bewilligt worden.

Die Inbersfrage in Deutsche Ditafrifa.

Der neue Gouverneur von Deursch-Oftafrita wird sich die Inderfrage iehr angelegen sein lassen und damit nicht nur
einem Bunsche des Reickstages, sondern
auch einem großen Bedürfnisse der intereisterten kolonialen Kreise abselfen. In
erster Reihe wird man damit rechnen können, daß statikische Erhebungen weranstaliet werden, die sider Zahl und Geichäftsgebahren der Inder Auskunft geben
werden. Diese katikischen Erhebungen sind
besonders auf friminellem Gebiete
von größter Bedeutung damit ein Ueberblick über die Berurteilungen der Ander erlangt werden kann. Bekanntlich besteht diese
Statistis sür die Eingeborenen ichon seit
einiger Zeit. Auch auf dem Gebiete des
dandels und Berfehrs wird von
Deutschen in Okafrika schon lange eine Konfrurenastatistis über die indischen Kauskunte
verlangt, da das geschäftliche Gebahren der
Inder viel zu wünschen übrig läst. Bestimmte Mahnahmen dagegen lassen sie unter Graf Gönen im Jahre 1906 vorgenommen. Damals ergab sich eine Zahl von
rund 7500 Indern. Diese Zahl konnte zwar
nicht als absolnt richtia gelten, traf aber ungefähr den richtlaen Bekand. Bei der immer
kärfer anwachsenden Rahl der Inder in unserähr den richtlaen Bekand. Bei der immer
kärfer anwachsenden Rahl der Inder in unserähr den richtlaen Bekand. Bei der immer
kärfer anwachsenden Rahl der Inder in unserähr den richtlaen Bekand. Bei der immer
kärfer anwachsenden Rahl der Inder in unserähr den richtlaen Bekand. Bei der immer
kärfer anwachsenden Rahl der Inder in unserer Kolonie und bei der unleugbaren
Ge fahr. die damit für die Bevölkerung
von Deutschenkarischen Bekand. Bei der immer
kärfer anwachsenden Rahl der Knder in unseren Kolonie und bei der unleugbaren
Ge fahr. die damit für die Bevölkerung
von Deutschenkarischen erneubedingte Kotwendigfeit, und man kann erwarten, daß die Erbe-Der neue Gouverneur von Deutid-Ditnellen Gebieten eine unbedingte Rotwendig. feit, und man fann erwarten, bag die Erbe-bungen bes neuen Gouverneurs febr awed-dienliches Material auf diesem Gebiete ichafBu ben Ctanbalfgenen im

ungarifden Abgeordnetenhaufe, Der Untersuchungsrichter ordnete, wie aus Budapest gemeldet wird, die Aufbe-bung der über den Abgeorducten Kova es wegen Mordversuchs gegen den Kammervräsidenten Tisza verhängten Unterzuschung stolgte auf Grund der Gutachten der Gerichtsärzte, welche heiegen Langes habe die Tax in dem welche bejagen, Rovacs habe die Tat in bem Buftande ber Geiftesverwirrung verübt, die fich bis aur Bewuftlofigfeit gefteigert babe. Sie fonne ihm baber ftrafrechtlich nicht an-gerechnet werden. Der Staatsamwalt erhob Refurs beim Antlagelenat, der beute da-rüber enticheidet. Bis dabin bleibt Rovacs in Untersuchungshaft.

Genoffenichaftstaggu Munchen.

Bom 21. bis 28. Angus d. J. halt der Allgemeine Berband der auf Selbsbilfe beru-henden deutschen Erwerbs- und Brischafts-genossenichaften (Schulbe - Delthich-icher Organilation) — Sit Ebarlot-tenburg — seine 58. Tagung in Nünchen ab. Es gilt, auch diesmal wieder Fralung an nehmen zu möhligen Fragen des Genolan nehmen gu michtigen Fragen bes Genof-ienicaftsmeiens und bes gefamten Birtfcaftalcbens.

Bie alljährlich, fecht im Bordergrund der Beratungen der Bericht bes Anwalts; in einem Untrag mird aufs neue die große Bedeuming ber genoffenfcaftlicen Organisation gegenfiber bem modernen Rapitalismus begegenüber dem modernen Rapnalismus de-tont. Der genoffenichaftliche Unterricht dem die Hochschulen sich nur allmählich erschließen, wird Gegenstand der Verbandlungen iein; der Genoffenichaftstach wird auf Grund der neue-sien Erhebungen über den Sparkassen vereies Ge-ichäftszweiges der Areditgenostenichasten wie-senkalt Artung nehmen Rapnalismus derholt Stellung nehmen. Bon den gemeinfamen Angelegenheiten aller Genoffenichaften erweden befonderes Intereffe ein Bortrag über den Uebermeifungsverfebr und über die Ergebniffe der Poftichedtonfereng. Bic-berholt wird ber Minchener Genoffenfchaftstag bem Aleinhandeloftande die genoffenichnit.

liche Gefbitbilfe, Anfdluß an Rrebit, und Brundung von Ginfaufs-Genoffenichoften empfehlen.

empfehlen. . In den Berhandlungen der Areditge. noiseuschaften wird gegen die Gründung von Garantiegenoisenichaften und Bürgichaftsgenoisenichaften und Bürgichaftsgenoffenichaften Stellung genommen werden; der betreffende Antrag betout die großen Schwierigfeiten bei Beichaffung ameiter Supother fen und sordert eine Unterluchung der Ursachen der Berichuldung der Ursachen der Berichuldung des fradtischen baus, und Grundbeithen Sinden bei Beichäftigen Werner geben bier auf der Tagesordnung die Revisionspilicht des Aussichtstrats – die Aussieslung eines neuen Bilangichemas Auffiellung eines neuen Bilangidemas Antitellung eines neuen Bilanklovenas die Areditversicherung und Bersicherung ge-gen Verunfrenungen — die Forderung auf Beseitigung des den Schechversehr hommen-den Schock und Quittungsstempels. Die Konfnmvereine werden sich in ihren Verhandlungen beschäftigen mit der Lebensmitteltenerung, sowie mit einer Emp-tablene des Arealener Oppsammereins

Lebensmit feltenerung, sowie mit einer Empfehlung des Breslouer Konsumvereins an die Konsumvereine, zur Warenbertiellung bezw. Beränderung (Eigenproduktion) unt unter beitimmten Boraussehungen fibergungeben unter Beachtung der Beschläfte der Ir. noffenschäftstage 1901, 1908, 1909. Ein Nortrag wird den Berwaltungsmitgliedern die zu beachtenden gesehlichen Bestimmungen er läutern.

Uantern. In ben Baugenoffenschaftsver-bandlungen fommen gur Eproche die "Liauidität der Baugenoffenschaften" — das "Erbbaurecht". Ferner wird ein Antrag unter Amerfennung der Forberung der Bauge uoffenichaftsbewegung durch die Beborden eie. die unberechtigten Angriffe ber Gegnet ber Baugenoffenichaften gurudmeilen — und weiter wird über die Berwendung der genoffenichaftlichen Organisation bei Anfied-lung von Landarbeitern berichtet werden.

Mit der Bebeutung der vericiedenen Sand merfergenoffenichaften unter Berudfichtigung ber Gigenart ber eingelnen Sandwerfsameige wird fich ein Borita

Lotales.

Biesbaben, 8. Muguft, Ceuere Zeit!

Die Bleifchpreife geben immer noch in die Dohe. Aus Berlin murde milgeiellt, bag feit bem Bestehen des Berliner Biebbots on einem der letzten Toge dort die hödsten Preise für Schweine bezahlt worden seien, nämlich 83 M für 100 Piund Schlachtgewicht. Mun nung man aber leider feststellen, das wir Run muß man aber loider feststellen, das wir in Wie 8 h ad en in Bezug auf die Preise für Schweine den Berlinern diedmal noch über find, denn auf dem hießigen Biehdo wurden fürzlich für Schweine 84–85 M, so gar in einigen Hällen bis au 86 M für 100 Piund Schlackigewicht kezehlt. Für gelalzenes Ichweinestelicht verlangen einige bießer Mehger bereits 1.10 M für das Phund. Auf dem Franklurder Schlachtof siegen die Schweinesselleichgreife für 1 Phund Schlacht gewicht auf 87 Pfennig. Infolgedessen haben die Mehger den Preis für ein Pfund Schweinesleisch auf 95 Pfennig erhöht; in gleichem Berhältnis stiegen auch die Burdpreise, Wie die "Alla. Fleischerztg." mit preife. Bie die "Alg. Fleischerzig," mit-beilt, wird auf dem Lond der Mangel an ichlachtreifen Schweinen immer größer. Auch die hiesige Fleischer- Innung hat erneut zu der Fleischalamität Stellung

genommen; fie bielt geftern abend um 9 1157 im fleinen Saale der Turngefellichaft in ber Schwalkacherftrage eine gut besuchte Ber lammlung ab. Den wichtigften Teil ber Be-

Zur Beruhigung der Gäite....

Sumoreste von S. Sambruch. (Radbeud berboten.)

Benn man eine amölfftundige Gifenbabnfabrt hinter fich bat, und noch wettere fünf Stunden biefes ratternden Schoutelns por fich. fann man mobl leicht gu jenem plotlicen Entichluß tommen, auf itgenbeiner beliebigen unbefannten Bwifdenftation obne langes Befinnen auszusteigen, weil man

einfach "nicht mehr mag". Der Tag wollte icon in Racht übergeben, als ich mit meiner fleinen Reisehandtafche mein anderes Gepad rollte gang unabhangig bavon meinem Endziel gu - burch enge, bol-prige Gaffen ichritt und emfiglich nach einem hatbmegs gemütlichen Bafthof ausipabte, der wohl ein nicht gu unbequemes Bett für meine geräderten Glieder in Bereitschaft habe. Das fogenannte Babnhofshotel ift nie mein Fall gewelen, von wegen des entseblich schrillen Pfeisens und poliernden Heranbrausens durchfahrender Rachtzüge. Und so fand ich denn in der giemlich trübseligen Betroleumbeleuchtung der Handligen pertoleumbeleuchtung der Handligener, unweit des leise
dahingleitenden Mühlbaches, eine jener traulichen Herbergen, die ichon von außen, so
altertümlich gran sie uns auch anglotzen,
nach einem anständigen Happenpappen, einem
mit Liebe gepstegten Schoppen und einer
fanderen Eia außsehen und babei an den Beldbeutel feine übertriebenen Forderungen

Gin tiefes Gefühl berrlicher Behaglichfeit burchrieselte mich angenehm, als ich mit einem lauten Gutenabend in die niedrige, holdgetäfelte Birtsftube trat. Bom nur fparlich befehten Domoratiorentisch antwortete ein eimas mürrifches Coo nicht allgu laut, dafür bewilltommneten mich der herr des Sau-fes, fo ein munbervolles Original wie aus einer Bicotte. Rovelle ober einem Cpipmeg-Gemalbe, und eine dralle, weifbeidurgte Rellnerin um fo freundlicher. Man fellte mir das "Fürstenzimmer" im Sochwarterre für zwei Mart (influsive Friilftüd) gern zur Berfügung und beichwichtigte mein allzu ängkliches Gemüt wegen etwaiger Rube-

"Und dann —" gab der Birt felbit, als er mir frifches Baffer und amei Sandtifcher brachte, als lebten Trumpf darauf, "wo in aller Belt finden Gie wohl gur Bernhigung der Gafte so ausgezeichnete Schubmagnah-men, wie bei mir! Richt als ob ich mich, als ben Erfinder der weitaus meiften Sicher-bei svorrichtungen und selbsttätigen Alarmgloden, da in ein besonderes Licht ftellen wollte. Aber überzengen Sie fich bitte feltifit.

3ch bin, offen geftanden, fein Freund von Alingeln. Ja, ich habe bei mir gu Saufe for gar alle Schellenklöppel mit einer Asbeft-ichicht umfleiben laffen. Run fab ich bier gu Saupten bes breiten Benes fünf eleftriiche Gloden in vericiednen Großen, in Aupfer, Ridel und Bronge, fo daß mir bei ber Borfellung ber mannigfaltig larmenden Laute-möglichfeiten ein beiber Ghauer ben Ruden berunterlief. Und nun erft unter ben Gloden die langen Erlänterungen. Berhalbungs-maßregeln und Barnungen. Ich fam hier nicht alles wiederholen, fondern muß mich mit einigen Zitaten begnugen. Bei diefer auszugemeifen Erinnerung allein befällt mich mieber entfehliches Bittern.

Bur Berubigung ber Gafte! Ein ein-maliges langeres Anichlagen der größten Glode bedeutet Feuersgesabr. Es besagt, daß fich die Gafte in aller Seelenrube antici-ben tonnen und bag noch feine dirette Gesahr beiteht. Das dreimalige furze Anichlagen berfelben Glode bedeutet, daß es bereits auf dem gleichen Korridor brennt und einigermaßen Gile bes Ankleidens vonnöten ift. Ununterbrochenes Läufen diefer Glode aber befagt außerfte Lebensgefahr, daß die Ereppen bereits verqualmt oder eingeftibrat find. Mam bereitet fich am besten gum Sprung aus bem Fenfter vor, bis die Feuerwehr

3ch fand diefes peintliche Musmalen ber verichiedenen Gefahrsmöglichkeiten gar nicht beruhigend und hatte es gern gefeben, wenn fich der Erfindungseifer des Birtes auf einem anderen Gebiete betätigt batte. Aber ich mußte, fo febr mir die Mugen auch por Aufregung flimmerten, weiter lefen:

"Jur Bernhigung der Gafte! Die fleine Kupferglode tritt jelbsttätig bei Ueberschwemmungsgefahr in Aftion. Erreicht bas Baffer im Jimmer eine hobe von 10 Zentimerern, so wird der Gaft durch ein durch Bechielstrom jefundenlang unterbrocknes fnallar tiges gauten unverzüglich gewedt."

Beije, ganz leife zog drunten der Mühl-bach feinen schwarzen Fluß. ichneller und ichneller. Rein, der war wohl nicht so feind-lich gesinnt. Ich warf gerührt einige Rosen in ibn binab, die mir fris am Morgen meine Braut aum Abichied geichenkt hatte. Ach, die Gute abnie ja gar nicht, in welch furchtbare Gefahren fie mich hatte gieben laffen! Ein geheimnisvolles Erwas zwang mich, weiter

au lefen: "Bur Bernhigung der Gafte! Die größere Rupferglode tritt felbfttätig bei Erftidungsacfabr in Altion. Bei einer bestimmten Qualmentwidlung wird der Baft durch ein im Dreivierteltaft fammerndes Lauten unversiiglich gewedt."

Bar es gu verwundern, daß mir bas belifate Relfon-Beefficat nicht ichmeden mollte, daß ich das Bier fauer und felbft bet der Commerbibe au falt fand, daß ich aber por meinem Bimmer, in dem es jeden Augenblid lo unbeimlich laut in dem es jeden nigen-blid lo unbeimlich laut in den verschiedensten Arfen aufschrillen konnse, eine widerliche Angst in mir auwachlen fühlte, so daß es in meinem Galse rund wie von einer Augel auf-und niederstieg? ? Ich ließ mir den Fahr-plan geben, um unter tunkönden doch noch meine Gabrt abende fortgufeben; aber fiebe ba, ich mußte icon bis jum erften Frubaug

furs vor sechs warten.
Ich beine Birt um fünf Uhr das Weden.
"Gern, gern," erwiderte er ichmungelnd.
"Sie glauben wohl, da müßte mein Sausdiener extra Ihretwegen auffteben und an die Tur bollern? Bir Erfinder mochen's allen Beuten bequemer. Der Rnabe braucht nur auf einen Rnopf neben feinem Bett gu driiden, bann wird's bei Ihnen icon laut ge-nug bonnern. Auf die Konftruftion diefer Trommelglode bilde ich mir was Extras ein. Da es nun befanntlich febr viele Gafte oife, die aus Bringip auf Wedfignale nicht

reagieren und fich nochher nicht genug bar über beflagen fonnen, nicht gewedt worden au fein, fo war ich mir natürlich eine urenat Gedankenfontrolle ichulbig. Gollten Sie nicht innerhalb einer Minute als Antwort auf den sweilen ichwarzen Knopf gebrudt haben, fo werden Sie icon Ihr blaues Bunder et-leben. Bielleicht haben Sie noch die Liebensmurdigfeit, fich erft ins Frembenbuch eingu

tragen. Und dann - angenehme Rube!" megen feiner unfeligen Erfindungen. 218 ich die Zimmertür hinter mir verriegelt hatte. glaubte ich mir die verschiedenen Anichiage noch einmal genau durchleien zu mühen. Gür alle Fälle. Man kounte nie wiffen. Mit boch flopfendem Gerzen legte ich nich – aut

So fagt man ia wohl. Und alfo hatte et mir ja auch ber Wirt ausbrudlich gemunicht. 3d batte eben bas eleftrifde Licht anste breht und laufdte nun mit verhaltenem Atem in die Dunfelheit und Stille, ale mir ploBild der Mühlbach da brunten reigender aufau rauschen schien. Ich drobte das Licht wieder an und ichlog die Fenfter, nachdem ich mich von der vollständigen Gesahrlofigkeit des Baffers überzeugt hatte. Dann versuchte ich frampfhaft einaufchlafen.

Ja Ruden! Stieg da an der weißlichen Gardine nicht ein ratfelhafter gelber Onalm auf, ber mich jeht icon gum Duften reige? Und ba - Diejes Raffeln von der topiftein gepflasterten Strafe ber — war das nicht icon die Feuerwehr? Jeden Augenbich mußte eine größere oder fleinere Glode über meinem Beit ihren entsehlichen Klöppel in Tätigfeit seben. In den Golgläftichen ichten es icon gang leife au kniftern. Und da und da – blog nicht einschlaften jebt – oder nur ein gang klein binden duffeln – fo gang imit geidärften Sinnen io bal man jeden Schlaf, jeden Traum willfürlich abbrechen tann — jo — wenn das wirtlich Generichein war, murbe mich meine Alarm glode ja doch noch geitig genug weden - frite bich nur vertrauensvoll in einen tieferen Schlaf binein - io - nein, lieber auf bie rechte Seite legen, mit dem Ruden nach bem

ralungen nahm dabei die Debatte über die ratungen nahm davel die Devatie über die Gekaltung der Fleische und Burstveilse in Biesbaden ein. Die Innung glaubt, mit Rücksicht auf die hoben
Biehoreise und die von den Innungen denachbarten Städte getroffenen diesbegüglichen Masnahmen auch ihren Mitgliedern
eine allgemeine Breisfest foh una ur Bietich und Burftwaren gu empfehlen. es follen nach den mit der Stadtverwaltung logenen Berhandlungen die Breife mit mirfum vom 10. b. M. bifontibo befannt geeben werden. Dies soll gleichzeitig feden konnt erneut geschehen, um auf diese Weise it den weigenden Bieheinkaufsproisen fritt au halten, bezw. auch bei einem Rück-der Biespreise einem ensprochenden Breisabidlag eintreten gu laffen. Dieier Antrag des Borinandes fand einftimmige

Donnerstag

Berner murbe Befdfioffen, ab 10 8. M Die Burapretie um 10 Big. pro murit follen unter 70 Big. pro Bfund nicht metr abgegeben werden; desgleichen foll der igenannte 10-Bfennig-Würstever-fauf eingestellt werden. Bon ben gonfeguenzen dieser Mahnobme wurden die Arbeiter icon beute beim Grublind be-troffen benn die gum Ginfauf formeichidten gehrlinge kamen gurud imit der wenig er-freulichen Rachricht, daß das Frühnuds-ananium Burft jest 18 Pfennig ftatt feither 10 Big. tofte. Gine nette Udberraichung!

Im weiteren Berlauf der geftrigen Berfemmlung teilte der Borfitsende der siefinen Fleischer-Innung, Obermeister Wattern mit, daß die eigens aur Beratung mit
den fädrischen Korporationen eingesetzte
Kommission aur Feissehung der Fleischreite
erst benie im Laufe des Bormittags eine Belprechung abhalten werde. Als Bertreter des Magistrats wird Beigeordneter Tra-ners fungieren. Man kann dabei nicht die Arage unterdrücken, weshalb diese Kommis-sion erkt jeht in Tätigkeit tritt, nachdem ihre Bilbung icon por langen Bochen beichloffen

Was ferner das Projekt der Gewerbeförderung sanftalt betrifft, fo in nach
diefer Richtung bin noch kein desinitiver Beschluß in der Fleischer-Innung gefakt,
man ik sich aber in Kreisen der biesigen Gemerbetreibenden darüber klar, daß das
Projekt die beabsichtigte Debung des Handwerks in geeigneter Weise nicht wird aur
Jelae haben konnen. Die dabei in Betracht
kemmenden enorm hoben Geldsummen seien
nubbringender angewandt, wenn sie der nubbringender angewandt, wenn fie ber biefigen Sandwerfstammer au deren befferem Ausbau überwiesen würden.

Rochdem noch über bas Rabattun. wesen distutiert war und Obermeister Mattern einen Bericht über den in Nachen kattachabten Berbandstaa der Säute-Ber-wertungs-Bernfögenvssenschaft erstattet hatte, lidlog der Vorsibende gegen 1230 Uhr die Berjammung Berfammlung.

Der Feifftirich im Caunuswald.

Die naffauifden Gurften ließen bem Rotwild eine bejondere Bilege angedeiben. Der sich weit über dem Taunus bingiebende Sirfchart ift beute noch ein Beweis dafür, wie viel Fürsorge dieser hoben Wildart ge-lichentt wurde. So fommt es, daß Biesbadens Idger noch manchen "Kapitalen" zur Strede bringen fonnen.

Die Joad im Auguft ift mit dem Aufgeben ber Jagb auf mannliches Rot- und Damwild in ben intereffanteften Beitabidnitt bes 3a. gerfahres geireten, tommt es doch gerade lebt auf die Sege mit der Buchfe besonders an, vor Beginn ber Brunft diejenigen Ge-

#

φl

PC:

brochenes Läuten der größten Glode! Ablid Bauider) — Bar Menkemie Debensgesahr! D Gott, wo fnipst man nur das Licht an? Drauhen auf den Korridoren wird ichon das Entsehen lebendie. Ueber mir und unter mir. Daß Frauen inimer gleich so markerichürternd ichreien mussen! Diese furchtdare Glode noch über- schonowit (Dotel Rose).

Geänberte Steuerbestimmungen Da! Die Glode! Beb mir! Ununter idreien fonnen!

Co, nun bin ich in den Sofen. Tur auf! Bo brennt's? 3d blide in ein Dubend bleicher Gefich-

Der Birt allein bewahrt die Rube. "Rir-

nds brennt es. Dug mobl Kurgichlug

Rach einer Biertelftunde des emfigiren Suchens findet man eine Daus im Rellet, Ichen bilgen mußte.

Miles lacht. Der Birt ift gang Erfinder-bols, bag alles fo brillant funftionierte. Er will gern einen Rognal auf den Schreden bin "ichmeigen". Man gieht fich wieder gu-

Ich ichlafe überraschend ichnell wieder ein, weit ich mich doch in treuer hut. Auch baß of auf einmal wieder in meinen Traum bineinklingelt, gefällt mir. Ich weiß bestimmt, daß ich nur träume. Läute nur getroft noch einmal, liebe, kleine, füße Glode, Glödchen,

Da — was ift das? Kann man das fo faut träumen? Bin ich verrückt geworden? In weinem Zimmer ist irgendwo ein unge-benerliches Grammophon losgegangen, das mir luftig in die längst wochen Obren sein: Steh' mur auf, sieb' nur auf, sieh' nur auf, du Schweizerbub!" brüllt. Ad. Dilfe, dos bewußte blaue Bunder!

36 batte vergeffen, auf das Bedfignal bin m icovargen Kontrolltnopf au deniden. Die Sonne ichefint ja ichon. Ich muß mich sputien, wenn ich den Frühzug noch erreichen will. Ich werde in diesem Gasthof gewisslich nitmals wieder übernachten. Und diese Gestückte habe ich überhaupt nur "dur Beruhtstung der Gäste" niedergeschrieben, salls sie des Kausmanns A. Dies aus der Wostendams der Gäste" niedergeschrieben, falls sie der Rogiend des Kausmanns A. Dies aus der Wostendams der Rogiend des Kausmanns A. Dies aus der Wostendams der Rosiendams des Kausmanns A. Dies aus der Wostendams des Kausmanns A. Dies aus der Wostendams des Kausmanns des Beine geholfen.

weihtrager au befeitigen, die fich ichlecht ver-erben. Durch die abnorme Geweisbildung einzelner Diriche fann befanntlich mit ber Beit einem gangen Rotwildbestande die charafteristische form feines Bauptichmudes verloren geben, da beist es also jest icon die Reblerhaften auszumergen, hauptfächlich die dehlerhaften ausaumergen, hauptfächlich aber die sogenannten Schadbiriche abguschte gen, die mit ihren dolchartig weit vorragenden Enden selbst viel fürferen Gegnern im Kampf gefährlich werden fönnen. Aus die sem Grunde neunt man derart ichädliche diische auch "Mörder". Da der Kapitalhirich sich gerade in dieser Zeit vom Rubel trennt und in abgelegenen Revierteilen allein, felten nur von zwei geringeren Artgenossen begleiset, der Rube vilegt, fommit er bold bei der gugenblicklich reichlichen Kelung zu ber augenblidlich reichlichen Acfuna 3u Rraften, die er bei ber Reublibung bes Geweibes in ben vorbergebenden Monaten weihes in den vorbergebenden Monaten einigermaßen eingebüft hatte. Man nennt ihn darum in diefer Borbereitungszeit für die Brunft "Teisthirsch", und jeder hirschgerechte Jäger weiß, wie heimlich gerade jeht die stärkeren diriche find, mit wie viel Ueberlegung sie sich das als gut befundene Bersted lichern.

Es gebort icon ein recht routinierter Baibmann baau, einen berartig weife ge-mablten Schlupfwinfel aufaufinden und ben Dirsch au beftätigen, weshalb es auch für eine besondere Gunft Dianens gilt, einen Reiftsirsch au ftreden. Dit gehen Tage und Wochen darüber bin. ehe man den Standort des Gesuchten mit Sicherheit seitgestellt hat, dann aber beist es wiederum alle List au gebrauchen, um bet autem Buchienlicht ben Blattifcus antragen au tonnen, well ber Borfichtige nur in duntler Racht aur Aefung gieht und längst vor Tau und Tag das iaf-tige Haferield wieder verläßt, um sich wieder in die ichübende Dedung au begeben. Dabei hält der Schlaue selten nur den gleichen Wechtel inne, auch täuscht er den Räger vielfach durch gablreiche Widergunge, tura die Birich auf den Veiftbirich in für den Vaulen feine reine Freude, er fann's nicht durchfeine reine Freude, er fann's nicht durch-fieben. Es ift, als ob sich alles gegen ibn verschworen bätte, und wenn dann schließlich der Kapitale plöhlich einmal im Morgen-grauen wie ein Gespenst vor dem Jäger erideint, dann fallt mitunter wie ein icutiender Schleier ein Rebelfeben über das Rer-ven ericutternde Bild, ober beim Anbaden er Buchle tritt ber vorbem unfichtbare Bei-Todgeweihten solange, die der Arm erlanmt und der Gewehrlauf wie ein Lämmerschwana bin und ber wackelt, sodah an einen sicheren Schuß nicht wehr au denken ist.

Schuß nicht mehr au denken ift.

Die Pirsch auf den Feisthirsch sordert das her einen ganzen Mann und Nervom von Stahl, sodaß nur "der Fäger Unverdrossen" ichlieftlich bei dieser aufreibenden Jagdart den Ersalg erringen wird, besto wertvoller ist ihm dann die erbeutete Trophäe, nur so ein Unermüdlicher darf sich mit Stols ein birschaerechter Jäger nennem Auch der Dambirsch verlangt vom Schüben die nötige Sachtunde, vor allem aber einen sieberen Schuft, denn erstaunlich ist bei dieser Wildart die Jählebigkeit, salls die Angel nicht richtig siet. Bis in die alchgraue Bechütze kann so ein angefratter Schausler werendet. Die Rachlunde auf Damwild ist daber ein Brüssen, ehe er im Bundbett verendet. Die ben, ebe er im Bundbett verendet. Die Rachsuche auf Damwild in daber ein Brüftein auf die Kährtensicherheit bes Sundes, und da der Schweißhund in deutschen Revieren leiber immer feltener murbe, mird fo manches Stild Damwild au Bolge geschoffen; verleitet boch nur au leicht der nach dem Schuffe flüchtig werdende Damhirsch au bem Glauben. daß er glatt gefehlt wurde. Bu den kommenden Abgerfreuden allen waidgerechten Birichiogern Baibmannsbeil!

Dober Befuch. Es find nenerdings sum Rurgebrauche bier eingetroffen: Sanbrat von All-ven Bleben - Garbelegen (Rölnifcher Dof) eneralleutnant von Baumgarten - Mosfan (Dotel Roval) — Dofrat von Bogbarsti-Rolid (Billa Bauider) — Baron von 3 vane w & fa , Raubeim (Raffauer Dof) - Baron be Rind - Reiser - Groningen (Dotel Rofe) - Gzellens v. Bladimiroff-Betersburg (Dotel - Generalmaior v. Brodem . Bell -

Beanberte Steuerbeltimmungen. Die Steuerbeborben maden barauf aufmerffam, bag ber Bunbebrat in ber Sibung vom 3. Juni 1912 Menderungen und Ergangungen ber Branntmeinfteuer - Musfübrungsbeftimmungen beidloffen bat, die vom 1. Oftober 1912 ab in Rraft treten.

Gin Fahrnabmarber wurde geftern abend gegen 7 Uhr in der Rafferftraße abgesatt. Ein Rutider hatte beobachtet, wie fich ber Dieb auf ein in der unteren Rheinftraße por ber Boft ftebendos Rad ichwang, wuf dem fure auvor ein anderer herr angefommen Der Rutider machte einige Baffanten auf den Borgang aufmertfam, wonauf die Berfolgung des Diebes aufgenommen murbe. In der Raiferstraße murbe er geftell: und einem Schubmann üllergeben, Der Fahrrad-marder wurde in das Polizeigefängnts abgeführt

Geftoblener Leitungsbrabt. die icon vor einiger Beit an verichiedenen Stellen bie Leitungsbrabte ber eleftrifden Stragenbabn fichlen, icheinen erneut bei ber Arbeit au fein. In einer der letten Rachte murben auf der Erbenbeimer Linie abermals etwa 200 Meter Rupfer-brabt abgeswift. Die Boligei verfolgt eine befrimmte Cour,

Diebilde Danbe. Ein Birt von der Wald-ftraße erstattete die Angeige, daß ihm ans der Birtschaft, während er die Wirtsstube auf firrze Beit verlassen batte, 200 Mart gestohlen worden seien. Es wird angenommen, daß ein undekannter Gast, der möhrend dieser Zeit erfdienen war, fic bas Gelb angeeignet bat und fo-

Bon Arampien befallen murde beute vormit-tag furs por 7 libr an ber Ede ber Emier- und Balromitrabe ber 42iabrige Taglöbner Dugo Ette, Gelbitrabe 22 mobnbaft. Da er fich beim Sturge erhebliche Berlebungen am rechten Obre augesogen batte, fo mußte bie Canitatsmache aur Dilfeleiftung berbeigerufen merben. Diefe brachte ben Berungludten nach bem ftaabtifden Rranten-

Reine Dilfe mehr tonnte aratliche Runft bem verungfudten Aufider Bernhard Goahn, wohnhoft in der Gefbitrage, bringen. Er hatte durch die huffclage bes ichenen Pierdes erhebliche innere Berlebun. gen erlitten, denen er geftern im Rrantonbaufe erlegen ift.

Ein übler Brauch, darin bestehend, das Anhundeholg unmittelbar om Ruchonherd aufquieben, batte gestern abend im Saufe Schachtitrage Der. 8 einen Bramb aur Folge-Das trodene Golg entglindete fich, jedenfalls durch eine aus dem Dien gofallene Roble, und im Ru ftand die Riede in Flammen. Berbeieblende Rachbarn tonnion das Schabomfeuer folden, fo bag die alarmierte Beuerwehr nicht in Tatigfeit gu treben

Ein interelianter Aufenthalt ift aurzeit bie Salle im biefigen Sauptbabnbol, ba ber Reifeverfebr in voller Blite ftebt. Im Dauptbabnbof mit feinem bebentenben Berfonen- und Gonellaugs-perfebr berricht au ben Gtunben, ba die Gernalige abaeben, ein sehr reges Leben. Die Schnellauge nach den Sauvtpläsen des In- und Auslandes weisen setzt den ftärklen Besuch auf und find demagenäß alle in ihrem Bagenvarf bedeutend verstärkt, so daß sie öfter aus 10—12 großen viergeblagen Bagen bestehen. Die selch Ichmere Riege achligen Bagen besteben. Gur folch schwere Blige waren früher immer swei Lofomotiven nötig. 3ebt genugt eine der mobernen großen SchnellaugBlotomotiven, um einen Bug von biefer Starte mit einer Grundgeidwindigfeit von 80 Rilometer in ber Stunde ju befordern. Auch ber Maldinen-wechfel ift durch bie neueften Lofomotiven nicht mebr fo oft erforderlich ,da fie mit ihrem Rohlenbeftanb von 100 Bentnern und ihrem Baffer-bebalter von 28 Rubifmeter in ber Lage finb, bebentend größere Streden als bie alteren in einer Gabrt gurlidsulegen. Die Bafferfranen gur Fillung ber Tenber find lest im biefigen Dauptbebnhof unmittelbar neben ben Salteplagen ber Lotomotiven an ben Enben ber Banfteinballe angelegt, wodurch das Begiahren von bireften Bingen nicht mehr notig ift, und bie Bafferauf-nahme in fürzelter Beit erfolgen tann. Go widelt fic auch ber verftartte Berfehr im biefigen Daupt. babnbof glatt ab.

Die gestoblene Ubr. Bei bem mehrerer Gin-bruchsbiebitable bringend verbachtigten Anar-diften Gifenreid in Darmftabt wurde biefer Tage eine Dausluchung gebalten, bei ber eine Ansahl gestoblener Gegenstände vorgefunden wurde. Darunter besand sich auch eine Laschennbr. über deren Erwerb sich E. nicht ausweisen konnte ;es besteht die Vermutung, daß auch die Ubr gestoblen warden ift. Es ift eine Golbinenubr, amerifa-nifdes gabrifat. Aufer-Savonett, mit der Rummer 884 988 und ber Berknummer 500 120. Auf dem Ziffernblatt befindet fic die Inschrift Tarannes Batic u. Comp. Auf dem einen Dedel befindet fich ein Wappen und auf beiden Dedeln Sterne. Auf bem Innenbedel befindet fich ein Rouf mit der Infdrift "Diana". Bwedbienliche Rachrichten find an die biefige Bolizeidireftion su richten.

Rengestaltung ber ameiten Lebrerprüfung. Bur Entfastung bes Propinsial Schultollegiumb ift jest bie ameite Lebrerprüfung ber Königlichen Regierung als ber Anstellungsbeborbe übertragen und bamit die Prifungsordnung geanbert worben. Die Brilfung findet nicht mehr in ben Geminarorten ftatt, fonbern da, wo der Kandidat in praftischer Arbeit ftebt. Bor-ilsender der Brufungskommission ift der Regie-rungs- und Schulrat, ein sweites ftandiges Mitalteb, ber Rreisidulinipeftor bes au priffenden glied, der Areisschulinivessor des du prissenden Gerren, weitere Mitglieder werden aus den Reiben der Leiter von Seminaren und Bolksschulen genommen. Der Lebramiskandidat erbält etsiche Lage auder Nachricht, wann seine Brüfung stattsindet; er muß drei Lektionen balten, awei in eigener Klasse. Die wissenschaftliche Fortbildung wird im Anschlüße an das praktische Example conville. Sine Kristungsgehiche nan 30 Neue men geprüft. Gine Brufungsgebubr von 20 Darf Ht au entrichten.

Anfgang ber Sühnerjagd, War ben Umfang des Regierungsbegirts Biesbaben murde für bas Jahr 1912 auf Grund ber Baragraphen 39 und 40 der Jagbordnung die Erbifinung der Jogd auf Rechiffner, wie ge-ftern ber Begirte-Ausschuft bestimmt bat, auf Dontag, ben 19. August, festgesett.

Mus bem Dauptbabnbof. Die fürslich gemelbete Reneinrichtung ber Signale beim Gin- und Ausfahren ber Blige ift jest vollig burchgefithrt. Babrend bisber nur amei Garben, namlich rot und grfin, bei ben Gignalen ber Gifenbahn Ber-menbung fanben, ift iest noch eine britte, ein leuchtenbes Gelb, basn gefommen, und swar wird biefe Garbe in Bufunft bei ben Borfignalen Bermenbung finben. Befanntlich befindet fich por iebem Dauptfignal in einer Entfernung von oor jedem Daupffianal in einer Entfernung von 100 bis 500 Meter das Borfignal, eine bisber grüne, grobe, runde Scheibe, an deren Stellung, je nachdem ob fie fentrecht siebend sichtbar ober umgeklappt ist, der Lofomotivischer erfennt, ob das Dauptsignal auf "Dalt" oder "Freie Fahrt" siebt. Es dat sich ergeben, daß diese grüne Scheibe besonders wenn sie heftenht ist und gegen Scheibe, befonders wenn fie beftaubt ift und gegen einen unguntigen hintergrund fiebt, baufig erft im lebten Augenblid vom Lotomotivführer be-merft murbe. Diefer llebelftand bat lebt dagu geführt, die Borfignale andersfarbig au ftreichen. gelubrt, die Borfignale anderslarbig an freichen, und amar ift die neue Scheibe leuchtend gelb, saft orange, mit einem ichwarzen Alng und weißem Außenrande. Bei Racht ift das bisberige grüne Licht der Borfignale durch zwei gelbe, ichräg über-einander stehende Lichter erfebt. Diese Reuein-führung mar auch der Grund au den fürzlich fiattsgebabten Augenuntersuchungen der Eisen-bahver.

Bie wird bas Better? Diefe Grage geht bei bem ploplich eingetretenen Betterfturs von Rund au Mund. Die fich am dirmament turmenben Boffen laffen noch feine Doffnung auf "beffer Better" su. Das Deprefionssentrum liegt beute über England und entfendet mehrere Ausläufer

niedrigen Drudes nach vericiebenen Richtungen. Benn auch das Bentrum felbft taum die fon-tinentalen Lagen betreten wird, so werden boch Ranbgebilde bestelben über unfer Gebiet hinmessieben und im Bufammenbange mit Storungen iber ber Bo-Chene Erübung und meitere Rieberichläge verurfacen.

Rudblid auf ben Juli 1912. Die Betterbienftftelle Beilburg ichreibt: Im Gegensas zu dem siemlich normalen lettvergangenen Juni batte der diesiabrige Juli im Bezirt der Betterdienstftelle Beilburg einen weit abnormeren Bitte-rungscharafter aufguweifen. Die Temperaturverbaltniffe maren, mas iomobl bie Mitteltem-peraturen als auch bie burdichnittlichen Dochtund Riedrigittemperaturen aulangt, durchweg um 1 Grad au bod gegenüber den vieliabrigen Durch-ichnittsmerten. Im Bergleich an den Tempera-turverhälfniffen, die im gangen Begirt recht gleichmaßige maren, zeigten bie Rieberichlageverhaltniffe in ben einzelnen Unterbegirten große Berichiedenheiten. Babrend im nördiden Zeile: im Gebiet der Gulba und Berra, die normale Renge und an der oberen Lahn biese fast erreicht murbe, waren die Berge, vor allem aber das Gebiet der unteren Labn. abnorm troden. Dier fielen nur 29% der normalen Menge an 13 Tagen mit meh-barem Riederichlag, obwobl gerade bier Gewitter verbältnismäßig bäufig waren (an 10 Tagen). So seigte der vergangene Juli mande Anflänge an den voriährigen, wenngleich von einer sengenden Dürre, wie sie 1911 berrichte, im Begirf mirgends die Rede sein konnte. Denn im Juli 1911 waren die Temperaturen durchweg um 3 Grad an hoch und stiegen an nicht weniger als is Tagen ilber 30 Grad, während im diedjährigen Iuli wur an 1 oder 2 Tagen — und noch nicht einmal iiderall — diese Grenstuse überschritten wurde. Schwille Sommernächte, in denen die Temperatur nicht unter 15 Grab finft, tamen an ber unteren Rabn überhanvt nicht vor. Am bautigken webien nordöstliche Winde: in 23 von 100 Fällen (1911 in 48 von 100 Fällen). Demnächt famen am häufigken die Winde ans südwestlicher und welt-licher Richtung mit 29%. Dadurch wurde der Trodencharafter des Monats gemildert.

Belb und Blur im Juli, Bu Beginn bes Monats Juli mar die Denernie im Begirt ber Betterbienitftelle Beilburg in ben Talern beenbet, in ben boberen Lagen bagegen noch im Gang. Sie nahm bafelbft, burch bie Trodenbeit begünftigt, einen auberft ichnellen Bortgang. Er-trag und Beichaffenbeit bes Deues mar burchmen ein febr guter. Wenn auch befonbers am Rhein ber Bflangenmuche febr unter anboltenber Erodenheit au leiden batte, und namentlich viel Dbit abfiel, fo tam diefer Bitterungesuftand boch ben Beinbergen infofern febr au ftatten, ale bie Dibe und Erodenbeit vielfach ben Gauermurm vernichtete, ber fich in bem fühlen, bewolften und fendten Juni ftart vermebrt batte. Das die Aprifosenernte am Rhein nur gering ausfiel. mar eine Bolge ber Gpatfrofte im April, die bie Blute trafen. Anfang bes Manais batte in ben tieferen Lagen überall ber Schnitt bes Binterroggens und ber Bintergerfie begonnen. Enbe Buli mar auch vielfach der Bintermeisen gefchnitten. Der Körner, wie Strobertrag ift durchweg ein guter. Rur der Sand des Dafers, der in-folge der Frühighers-Todenbeit in seinem Bachs-num gurudgeblieben war, lieh an wiinichen übrig. Die Grübfartoffelernte ift sufriebenftellenb, Rebrsahl der Turmicmalben bat uns in diesem Commer einise Lage friiber, nämlich icon am 25. verlassen, da das Auswachsen der jungen Brut — dieser Bogel kommt nur deshalb zu uns, um eine einaige Brut von 2 Jungen großangieben -burch die irodene und warme Bitterung bes Monats febr begünftigt murbe.

Batangenlifte Rr. 32 Ift ericienen; fie lient in unierer Saupigeldofisfteffe Mauritius-ftraße 12 gur freien Einsichmahme auf. - Im Begirte des 18. Armeelorps werden ver-kangt: Polizeipräfibtum Frantfurt a. M. eine Angabl Schutmanner; — Straftefang-nis Preungesheim ein etatsmäßiger Besangenen-Aufleber; — Polizewirestian Fulda ein Schutmann.

Sanbelegerichtliche Gintragungen.

Den-Giniragung. In bas hanbeldregifter murbe bie Sirma "Ratprehaefellicatt m. b. b." mit bem Sit in Biesbaben eingetragen. Gegenftund bes Unternatmens ift bie Gorientwifelung und Bertvertung ber Dr. Brune und Sorit'iden Erfindungen auf bem Gebiel berfahrens bon Torf, koblenfchlamm und Rotstoble. Des Stammfabital ber Gefenfdaft beirügt 100 000 .K. Gefchaftoffibrer: Dr. phil. Dolar Lubroig Bilbelm Dbder. Doff in Biebbaben.

Theater, Mongerte und Bortrage.

Operettenibeater. Die Infiaber bon Dubenbenten werben barauf himgewirfen, bat biefelben nur noch 918 31. August Diefes Jahred Gilligfeit baben. - Am Corneton findet ein Gattpiel ber 1. Operettenfängerin Gedulem Starfa Rr au h vom Stabirbenter in Colmer ale "Cama' in ber Lebur'ichen Operette "Die inftige Witter" flutt.

Raturbabue im Aurpart. Um Gamitag, bei gunftiger Bitterung, beablichtigt die Rurberbaltung erftmalig eine Bereirshaltung auf einer Raturblibne auf ber Biefe binter bem Beiber. Go fommen & Tinge und eine mufikalifde Warchenhantomime gur Gorführung. Das Womnewerts-fangert beginnt aus diefem Grunde ichen um 7 1/4. Uhr und bauert 618 85% Uhr.

Das Lieffpiet-Theater (Scheinftrafe 47) seigt feit geliern wieber ein neues intereffantes Brogramm. Ein prachtiger Gilm führt iber die Wenbelfreinbafte in Doer-Subern; eine meifere Reife macht bas Bublifum mit bem Amerifaner "Boe", beffen Stienteuer mit Biraten auf hober Gee wirfungsboll bargeliellt finb. 3n .glubenbe Blobe - lobernber bag" wird ein ericatternbes Gamillen-Trama vergeführt. Auch ber huner fomut in einigen Biecen gu feineur Rechte.

Bereins-Ralenber.

Maunergejangverein "Siba" balt Comitag, ben 11. Stugust er., nachmittings 3 Uhr auf dem atten Epergienblah an ber Maritrage ein Bidnid ab.

Stallenifcee Rudtfeft. Die Tangiduler bes heren Dag Raplan bebanftalten am Cambing, 10. August, im unteren Romerbaal "Deutider Daf", Golbgaffe, ein Rachtfeft mit Zang, Anfang 9 Uhr.

Das Maffauer Cand.

Donnerstag

P.onier - Lebung am Mittelrhein.

Eine größere Bionier-Uebung am Mittelrbein anter dem Lommando des Commandeurs der 2. Pionier-Inspection (Mains). Generalleutnant v. Reupert nahm gesten ibren Ansang in An-wesenheit des Kommandierenden Generals des 18. Armeeforps, v. Eichborn, bes Oberft von Dofader und bes Major v. Legat vom Generalfommanbo, bes Generals ber Infanterie, Mubra, Generalmajor Dilbemann, Major Eageling. Dauptmann Edulge, Dauptmann Breiberr v. Roll von ber General-Infpettion Berlin, bes Bouverneurs der Gestung Mains. General ber Ravallerie Graf Schleffen, des Generalleutnant v. Brug, des Inspefeeurs des Baurichen Ingenieur-Rorps und ber Geftungen Münden, Gene-ralmaior Telle, Braies bes Jugenieur-Romitees Berlin, bes Oberft Bilbelm, Kommandent der Sächlichen Bioniere, Oberft Schloffer, Chef der Baurifden Julveftion, bes Major des Generalisabs und Fffigeladiutant, Militär-Attacee bei der R. u. R. Botichaft in Berlin, Freiberr von Bienerth ulm.

Die allaemeine Ariegslage ift fol-bende: Rot verfolat eine am 5. August in ber Linie Ufingen-Bangu und fühlich geschlagene blaue Armee gegen die Geftung Rains und ben Rhein. Mus ber Beftung Mains ift bas Detachement bes Rommandeurs der Pioniere des 18. Armeefords. Oberftleutnant Breifig am 6. Anguft vormit-tags mit der Bahn nach Lord und Caub be-fordert. Der Gubrer bat vom Gonverneur fol-genden Besehl erbalten: Uniere Armee geht mit lintem Blugel über Mains binter ben Ribein an-Mugenabteilungen der Geftung baben Babboben bes Mbeingangebirges beiett, linter Aligel 1. Referve-Infanterie-Regiment 118 Pliget 1. Reierve-Intanterie-Regiment 118 in Daufen v. b. d., mit Entiendung nach Dof Mapper. Der Feind erreichte am 5. August abeitod mit rechtem Ellisel die Gegend von Aleberg. Deiachement Breifig bat im Anfalus an die Außenabieilungen der Festung einen etwalgen Bormarich des Feindes gegen und über den Abein auf ber Strede Trechtingshaufen-Obermefel tunfichft aufaubalten. Bor bem 9, August ift auf eine Unterfilibung burch Teile ber Armee nicht au rechnen. Lints anichliebend an Detachement Breifig, norblich der Linie Dberwefel-Raftatten. fichern Abteilungen der Beitung Coblens. Erup-ven: Detachement Lord: II, Inf.-Regt. 80, drei Kompagnien Bioniere 25, Mafchinengewehr-Lom-Regiment 61, eine Rompagnie Bioniere 25 und Berniprech-Abteilung Zelegrapben-Bataillon 3. Das Detachement Caub, bas angenommen ift, fest fich susammen aus: awei Bataillonen Infanterie. einem Bug Dragoner, einer Batterie Beldar-tillerie und einem Bug Bioniere.

Die besondere Lage für Rot ist solgender-maßen sigiert: die rechte Flügelarmee von Rot (1.) batte, nachdem der Rückung des Felndes mit linkem Flügel über Iditein auf Biesbaden seitgestellt war, die Festung dis aur Ablösung durch die 1. Reserve-Armee von Korben aban-schließen. Las 18. Armeesvord sollte auf der Strede Obermefel-Trodtingebaufen bas linte Rheinufer gewinnen und einen Stromibergang anoglichft im Strafensuge Langenichwalbad. Bord. Simmern für amei weitere mit ftarfem Zagemarid Mbitand folgende Armeeforps (19. und 20.) pifen halten. Das 18, Armeeforos erreichte am 6. Anguft nachmittags fiber Lirbera — in einer Rofonne marichierend — die Gegend weitlich Lengenichmalbad.

Der Rorpabeiebl für ben 7. Munuft lautete: Das 18. Armeefords febt am 7. August vor-mittags ben Bormarich bis an den Mein fort. Leinfs vom Armeefords wird das 17. Armeefords 4 Uhr vormittags über die Linie Fischbach-Plei-denftadt sum Abichluß der Gestung auf die Söben bes Rbeingannebirges porgeben. Bom 18, Armeeforos erreicht die 21. Insanterie-Division mit ie einer Ansanterie-Brioade die Gegend von Caub und Lorch. Im Anichlus an das 17. Armee-foros find ftarke Batrouillen über das Rheinsaugebirge sur Beobachtung bes Abeintale su entfenden. Mit ben Erfundungen und Borbereitungen für bas am 8. Muguft pormittags beablichtigte Heberfesen ift fofort su beginnen.

Rachbem geitern Borpoften (1. und 2. Bioniere 25) in ber Linie Manfel-Lautenmitble-Breftbera aufgeftellt und die Hebergange ber Chauffee Lord-Langenichmalbach (Bilperftrage) teils burch Boften befest, teils seritort und fo bas Detadement Bord geficher: batte, rubte am Abend ber Rampf. "Bot" batte mit beginnenbem Licht am 7. Anguft ben Bormarich mestlich Langenichmalbach auf ber Strafe nach Lord angetreten. Al Sdie Spipe bes De-tachements 9.20 Uhr die öftlich von Lorch gelegene Effiofabrit erreicht batte, erhielt fie pon ber auf ber Dobe fliblich ber Bifperftrafte, ba. mo bie Strafe burd bas Tiefenfachtal von Ranfel in biele miindet. formibal politierten Mafcinen. beftiges Feuer. remebr - Rompagnie Raum batten bie auf und neben ber Strafe avaneferenden Rompagnien ber SBer die Begenabel Bifperftraße-Liefenbachtalftraße erreicht, als von Infanteriefeuer überichüttet murben. Das bie 4. Rompagnie ber Bioniere 25 aus Schlitengraben, bie auf ber Bobe fublich ber Bifper angeelgt waren abaaben. Die 88er mandten fich fofort gegen biele und awangen fie fomobl mie bie Maidinengemehr-Rompagnie sum Riidaug, Teile ber surudnehenden blauen Truppen trafen recht. seitig - 11 Ubr - am nordweitliden Ausgang ften Conntag bas neuerbaute evange.

von Lord am Rheinufer ein, um in Bontons auf bie linte Rheinfeite von ben 21. Pionieren am Dorfe Abein-Diebach gefest au werden. Mittler-weile hatte "Rot" mit III./88 ben Bahnforper am rechten Abeimufer bei Lorch befest und bas Feuer auf den am linten Ufer fic poftierten blauen Gegner aufgenommen. Die Maidinengewehre ber "Blauen", die sum Zeil auf der Ruine Bürften-berg in Stellung gegangen, unterftühren die blaue Infanterie febr, lodaß der R be i ni ber-gang von "Blau" um 11% Ubr obne große Berlufte ausgeführt murde.

d. Echierfiein, 8. Mug. Mm nachften Sonn. tag, ben 11. August veranstaltet die biefige Jugendvereinigung ein Spielfeft, mogu bie Jugendvereinigungen Biesbaden, Obermalluf und Frauenftein ihre Beteiligung augeiggt baben. — Bergangene Racht wurden an
einem Dause in der Biebricherstraße die Renstericheiben eingeworsen. Man vermutet einen Racheaft. Bon den Tätern fehlt sede Tour. — Der schon einige Zeit bestehende Rithers Alub beichloß in einer ledten Bersammlung, aus den dis setzt beteiligten Mitaliedern einen Berein au gründen. Die Borstandswahl hatte nachstehendes Keiultat: Karl Weiß, Bräsident, Jasob Beiß. Diri-gent. Franz Beterzella, Schriftsthrer, Karl Schäfer, Kassiserer; au Beissberinnen wurden die dem Berein augehörenden Damen de-lene Eraß und d. Arumschmidt gewählt. luf und Frauenftein ihre Beteiligung auge fene Graf und S. Arumidmibt gewählt.

Mus bem Canbfreife Biesbaben, 8, Mug. Das Mittelrheinische Rreisturnfeft bat nicht nur Wiesbadener, sondern auch den Bereinen der Bororte und der näberen Rachbaricalt reiche Ebren gebracht. So wird berichtet aus Echterite in: Bei bem in Midaffenburg ftattgebabten 30. Rreisturnfeft murbe auch die biefige Zurngemeinde vericiebentlich pramifert. 3m Ber-einswetturnen erhielt diefelbe unter 218 Bereinen bie Anderechnung erften Ranges mit ber Rote "febr gut". Bu bem Einzelwetturnen maren von hier vier Turner angetreten, wovon ber Turner Rarl Riebree mit 6236 Bunfien und Bilb. Berg mit 61 Bunften preisgefront murben. Raurob: Die biefige Turngemeinde erhielt bie Roie "gut" und erreichte fomit einen 2. Breis. -Afchaffenburg ergielte bie bortbin entfandte Riege pon 12 Mann bes Turnvereins Dogbeim einen ehrenben Erfolg. Die Riege erhielt bie Gefamtnote "febr aut".

h. Hattersbeim, 8. Aug. Die Gemeinde-vertretung erhöhte das Gehalt des Bürger-melfters von 3600 auf 4000 M. Den übrigen Gemeindebeamten murben aus den burch die Richtbefebung ber erledigten Boligeibeamtenitelle entitandenen Eriparniffen Gra-tififationen bewilligt. - Das für den gangen Areis geltende Einquartierungsitatut wurde angenommen. — Der demificen Rebrif "Maingau" wurde die nachgesuchte Erlanbnis für einen Gleisanschluß an ben

I. Geifenbeim, & Aug. Gin Teil der Brifett-ladung bes biefer Tage bier an der Stelle, wo die Bobrverfuche für die neue Gifenbabnbrude unternommen werben, gefuntenen Kabnes "Theobor" fonnte berausoeschafft werben. Die Arbeiten werben burch das steigende Baffer febr erichwert.

S. Rübesheim. S. Aug. Der in ben letten Tagen am Nabegebiet und am Mittelrhein berrichenbe ftarte Sturm, ber vericiedentlich große Bermuftungen angerichtet bat, bat auch bier Babrseichen feiner Starfe binterlaffen. Gidenwalbe auf bem Riebermalb in ber Ilmgebung bes Rationalbentmals murden swei von ben Balbriefen, bie bereits ein großes Alter batten, vom Sturme furs über bem Erbboden glatt abgebrochen.

A St. Goarshanien, 8, Mug. Sier in im Anichluß an dos nom Areffe betricheme Rai-fer Bilbelm-Deim in dem 350 Meter hoch gefegenen Rafiatten (Bald in ber Rabe) ein Rinberpflegebeim (2 Saufer mit Belegungsfabigfeit insgesamt bis gu 80 Betren) eingerichet worden. Dasielbe gemabrt frant-lichen und erholungebedurfigen Rindern jeber Ronfeffion die Mogfichteit, unter guverläffiger Schweivernpflege, Soolbadefuren mit Arengmacher Soole begm, andere argtlich ver-ordnece Auren durchgumachen. Aufgenommen werben Knaben von 4 bis 14 Jahren und Mädchen von 4 bis 15 Jahren.

m. Branbach, 8. Aug. Sier wurden meh-Sandwerfeburichen, die unterwegs einen Diebitabl begangen und fich einen am Rhein befeftigten Raden angeeignet hatten, Ribein befestgien Rachen angeeignet hatten, feigenommen. — Desgleichen wurde ein Bechpreller, der in einer Birtschaft achte und auch noch aum Beiten aab, ohne einen Biennig Geld au bestien, verhaftet. Er gab sich als Unternehmer aus und verhand es so, die Leute au täuschen. — Der Männergesamwerein von Brühl bei Solingen wird am kommenden Sonntag die Stadt Broudood und die Markhurg besuchen. Braubad und bie Marteburg beinden.

II. 3bfiein, 8. Mug. Der geitenn burchgebrannte Rufforgegogilna Schon hat fich freiwillig ber Boligei gestellt. Er wohnte früher in Kirdorf und batte ihn die Sebnincht nach feiner alten Deimat getrie-Er wird heute von der Anitalt wieder abacholt.

u. Rönigftein, 8. Mug. Sier wird am nach-

liide Comefternhaus, bes augleich Gemeindebaus dienen foll, eingeweißt und feiner Beftimmung übergeben. Das gum Bau erforderlich gemefene Baufavital murde gang aus freiwilligen Spenden aufgebracht, mabrend das Baugrundftud von der Groß. bergogin-Mutter von Luxemburg der Rir: dengemeinde geichenft murbe.

Borobort, 8. Ang. Der biefige Turnverein feierte biefer Tage unter sahlreicher Beteiligung fein 25iabriges Stiftungsfeit. Mus biefem Un-laß fand am Bormittag ein Betturnen ber 300. linge ftatt. Am Nachmittag bewegte lich unte Beteiligung ber biefigen Bereine ein Geftaug burch bie Ortsitrafen nad bem Geftplat. Rad ber feitrebe, welche ber Borfibenbe bes Bereins. Schneidermeifter Deilbeder hielt, murben ben noch lebenden Gründern: A. Bücher, B. Chrift. Id. Forth. I. Göbel. A. Gös. A. Döngen. A. Mill. ler. D. Rak. A. Oblenmacher, G. Oblenmacher, A. Oblenmacher, D. Otto, D. Reuter, G. Schnerr. K. Stedenmester. D. Biegand Dipsome überreicht. Gesanasvorträge, turnerische Aussichtungen usw. medfelten alsbann mit einanber ab.

|| Bad Domburg v. d. D., S. Aug. Das Go-tifde Daus im Großen Tannenwald, bas noch aus ber Zeit ber Land rafen ftammt, ist nom Forftfiefus der Stadt Domburg sum Kaufe angeboten morden.

in. Saffer, 8. Mug. Sier bat fic ein Mrbeiterperein gebildet, bem bereits 30 Mitglieder angeboren.

im. Rievern, 8. Mug. Die Freiwillige Feuer-wehr bier begeht am 25, b. Dt. ibr 25iahriges Stiftungsfeft, verbunden mit Gauporftandofibung.

+ Chericiel, 8. Mug. Bergangene Rader murden bier brei Ginbruche anege-fubrt. Bei einem Birte und einem Bader fanden die Einbrecher nur geringe Borrate, togegen beim Einbruch in ein Spezereige-lchaft fiel ihnen reichere Bente in die Sande. Sie stablen aus der Ladenkasse über 100 .M in Silbergeld. Bon den Dieben hat man bis jeht keine Spur.

Bichen-Limburg, 8. Mug. In dem D.Bug Gichen-Limburg, der um 10.23 Uhr in Limburg eintrifft, vorftarb gestern abend pibblich Generaliuperintendent Rogge aus Coblons. Der Berftorbene batte vor Antritt der Reife in Caffel vericbiebene Speifen gu fich genommen, nach beren Genuß fich Unwohffein und Chumacht einstellten. Man nimmt beshalb

Chnmacht einstelken. Man nimmt deshalb an, daß Roage an Bergiftung gestorben ist. Aurz vor Weilburg trat der Tod ein. Bon der Staatsanwalticast Limburg wurde die Obduttion der Leiche bereits angeordnet.

f. Beilburg, 8. Aug. Idach der gestrigen Bserdemusterung scheute am Landtor ein Bierd des Müllers Moser und ichleiste den Knecht des Müllers Moser und ichleiste den Knecht den hierbei erlitte Deck einen Ende lier und: er muste ins Araufendans sebracht werden. — Bei Bule wurde ein Streden wärter, als er einem Versonensuge answeichen wollte, von einem anderen Zuge ersatt und sosort getötet. Der Berunglückte hinterläßt eine Witwe und fünf fleine Kinder.

f. Serborn, 8. Mug. Durch einen porgeitig loagobenben Sprengichus murben im Obermidderfieimer Befaltwerte drei Stein. Prucharbeiter lebensgefabrlich

i. Altweilnau, 8. Mug. Der icon langere Jabre geplante Renban einer Soule tommt im Laufe biefes Jabres endlich sur Ausführung. Die Bergebung ber betreffenben Bauarbeiten ift auf ben 15. August bestimmt,

@ Briftel, 8. Mug. Das Ortoftatut für das Baffermerf murde in der lebten Gemeindevertreterfibung genehmigt, besaletmeinoebertreiernibung genehmigt, bestiet-den wurde dem Berlangen, eine Kommission aur Brüfung der Gemeinderechnung au wählen, entsprochen. In die Kommission wurden die Herren Leicher, Sahn und Dillmann gemählt.

. Frantinrt a. DR., 8. Mug. Boftbireftor Robler aus Berlin, ber fich auf einer Dienftreife befand, erlitt im Boltwogen amb ichen Sanan und Offenbach einen Schlage aufall. Er murbe nach Anfunft des Buges ins fiadtiiche Krantenhaus gebrocht, wo er nach einigen Stunden fiarb. — In den Dunlov-werfen bei Sanau wurde beute frift der Arbeiter Diller tot an feinem Arb gefunden. Anicheinend batte er fich im Betriebe eine Bensolvergiftung augesogen, ber er

Cente Drahtnachrichten.

Das Explofionannglud bei Reims.

Reims, 8. Mug. Ueber ben bereits gemelbeten Manover-Unfall wird meiter gemeldet: Bei Bornahme von Sprengilbungen des 22. Dragoner-Regiments auf dem benachbarten Schiefplat explodierte eine Sprengpatrone und vermundete den Oberften, einen Estadrondef, 22 Unteroffi-Biere und 3 Draganer fehr fcmer im Geficht, befonders an den Mugen, Gine große Angabl ber Berletten wird mabrideinlich bas Angenlicht einbugen. 25 Offigiere umb Dragoner orlitten leichtere Berlebungen.

Bum türfifch-montenegrinifchen Komflift. Rouftantinopel, S. Hug. Der montenegri. niide Gesandie gab gestern auf der Pforte Befriedigen de Erflärungen ab. Er versicherte, die Regierung werde ihre Trup-pen gurucksieben. Eine gomischte Kommission foll die Borgange unferfuchen.

Die türtifche Brife.

Salonifi, 8. Aug. Durch Anhänger des jungtürfischen Romitees ift eine Bewegung im hiefigen Difigierstorps bervorgerufen morden. Neber fundert Offi. pervorgerufen worden, tieber annoert Offiaiere hielten eine Beriammlung ab und richteten eine Brote fi fund geb ung an ben
Sultan, in ber itrenge Bestrafung ber
Menterer und der Offiaiere, die au den Rebellen übergegangen find, gefordert, und die Biebereröffnung des bisberigen Barlaments verlangt wird, widrigenfalls fet eine Rata. verlangt wird, widrigenfalls fei eine Katafixophe für das Reich unvermeidlich. Der Korvösommandant hat eine Unterluchung vorgenommen, bei der sich angeblich berms-stellte, daß die Offiziere nur den Basins fannten, der von der Bestrafung der Men-terer handelt. Die Offiziere erstärten sich bereit, fireng an der Diszivlin zu balten. Die Erklärung der Offiziere wurde dem Kriegsminister übermittelt. Damit ist der Zwischenfall erledigt.

Abdanfung Mulcy-Bafids.

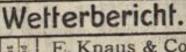
Tanger, 8. Aug. Mulen Safid bat offiziell abgebankt. Er wird am 14. August in Tanger eintressen, um hier sei-nen ftändigen Bohnsit zu nehmen. Eine Be-stätigung dieser Meidung aus amtlicher franabfifcher Quelle fteht noch aus.

Reofevelt Prafibentichaftefanbibat,

Chicago, 8. Aug. Roofevelt ift geftern unter einem breiviertelftundigen Begei. fierungspotum aum Brafidenicafte. legationen, darunter die Delegation Abam, hielten bie Romination unterftutende Reben. Bier Frauen murben an Mitglie-bern bes Rationaltonvents ber Bartel er-

Aus der Geschäftswelt.

die berlorenen Araffie eine chile Suppe wieder ber, weil fluffige Nabrung fofort ind Blut übegeht und auglein Turft und hunger ftillt. Anorr-Suppensoftrfel, bie file 10 Pfg. bret Teller froftige Subpe geben (erbaltlich fim 40 Borten für jeben Gefcmod), find ber beite Banber. Brobimit. Much Anner Bouldon-Burfel fofite man mit führen, um au Brot im Angenblid burch liebergieben mit fodenbem Waller eine ausgegeichnete Boutflon bereiten





von der Better dienftftelle Beilburg. Borometer: geftern 756,1 mm, bente 756,9 mm

Borausfichtliche Mitterung für 9. Muguft: Beranderliche Bewolfung, doch meiftens trube mit einzelnen Regenschauern, etwas fühler.

Riederichlagehöhe feit geftern: Welbberg . . . 1 i Ediwarzenborn . Renfird. Marburg . . . 1 | Raffel

Maffers Rheinpegel Caub; geffern 2.79 heute 2.87 ftand: Babubenel Meilburg: geffern 1.12 bente 1.10 9. 211g. Connenautgang 4.33 Ronbuntgung

Berantwortlich für ben politifden Teil, bas Feuilleten für ben hanbelb- und allgemeinen Zeil: Beier Ibial für ben lotalen Zeil: E. M. Antor; für Radridten auf Raffou, ben Radbarlanbern, für Cpoet unb Geridib nadrichten: i. B. G. M. Muter; für ben Inferatenteil: Citi Beter. - Rotationsbrud u. Bering ber Biebboben Berlags-linftalt &. m. 6. 0. (Directifon: Geb. Riebnet) familio in Wiesbaben.

Sufarifirm an Bering, Mebalfron und Einebitten enb nint perjonlich gu abreffleren. Gilt bie Aufbewahrund Rudfenbung unverlangter Ginfenbungen abei nimmt bie Rebaltion feine Berantwortung. Inentmi Buidriften wanbern in ben Bapierforb.

Ausgewählte Gruppen aus der Internationalen aus der Internationalen Hygiene - Ausstellung Dresden 1911 Im Großherzoglichen Residenzschloß

Jeder Abonnent des Wiesbadener General-Anzeigers

ist mit 500, 1000 bezw. 2000 Mark

gegen Unfall mit Todesfolge oder Ganzinvalidität nach den von Zeit zu Zeit in diesem Blatte abgedruckten Bedingungen

kostenios versicher

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten die ab 1. August erschienenen Nummern nachgeliefert.

meinbau am Rhein und Main

Tonnersta,

Der Streif ber Binger, ber Rotftand unter ben einbauern im Rheingan und die icarien Grotefte ber befifden Binser gegen bie Sandabung bes Beingefebes baben einen Blid geboten in das wenig beneidenswerte Los desienigen Teiles der Bevolferung am Abein und Main, der fich mit dem Andau der Beinberge befaßt. Gine Statiftif, die tungft für die Weinbaugebiete im Großbersogtum Deffen befannt gegeben wurde, gibt bie Grobe des Anbaugebiete mit 57 776 Morcen an, bavon allein in Rheinheffen 54 464 Mor-en. Der rheinbeffifde Rreis Dppenbeim befilt 17 400 Morgen Beinland, ber Rreis Bin-gen 13 180, ber Rreis Borms 10 488, ber greis Alsen 10 096 und ber Kreis Rains 400 Morgen. In der Provins Starfenburg, beren Gesamimeingebiet eine Fläche von 2304 Morgen bat, kommt nennenswerter Weinbau nur in den Areifen Bensbeim (1816) und Deppenbeim (808), wo ber Bergitrafer Landwein gebeißt, por, Die britte beffifde Proving, Oberbeffen, bat nur 8 Morgen Beinland im Breife Bubingen.

Fortgefeit tommen Melbungen aus ben per-Abeingan, Rheinbeffen und von ber Rabe, bie von ber Entbedung neuer Reblausgebiete berichten. Gleichseitig damit nehmen ble Alagen ber Binger fiber die Danbhabung bed Reblaudgefebes au, namentlich in Deffen, wo man in einzelnen Bunften noch icharfer vorgeht als in Brenfen. Biele Befiber fteben nicht au, au erfloren, baf ber Schaben, ben bie Reblaus etwa perurfachen fonne, niemals fo groß fein würde, mie bie Chabigungen, bie bas Reblausgefen ihnen beinge. Mag dies auch fibertrieben fein, fo ift bod nicht su leugnen, daß an ben Rlagen manderlei mabres ift. Es tann besbalb nur gewinicht merben, bag bie Reblaustommiffionen bie Inteceffen ber Binger mehr noch ale bisher beachten, und daß weiter die berufenen Organisationen der Beinbergebefiber eingebende Boridlage gum Brede der Abanderung der gejenlichen Beftim-

ausarbeiten. Die Doffnungen auf einen guten "Derbit" find Sente in Bingerfreifen trot ber vericiebenen allgemein vorbanden. Man neigt swar gu ber Unficht, bas ber Jahrgang 1912 taum die Glite des 1911er erreichen fonne, bas ber Ertrag aber im Durchichnitt grober murbe als im porigen Jahr. Doch bas find alles Doffnungen, die erft bam sur ficheren Zatjache werden fonnen, wenn die Traube sur Relter tommt; porber ift die Ernte noch mehr Bufalligfeiten ausgelest ale die anderer Erseugniffe ber Bandwirticalt. Der 1911er bat im allgemeinen gebalten, mas er verfprochen; iebenfalis bat er den Preis mieder in die Bobe gebracht. Die Befürchtungen, bab der Wein nicht mi altern würde, baben fich als grundlos er-

Aus den Nachbarlandern.

* Rallel. 8, Mug. In vielen Gegenben bes

8710 五55一年前日本年四日

9

laffenen Berfugung an die Coulen auf die Rotmenbigleit des Edubes der Raubvogel bin.

Micbermorlen. 8. Mug. Bor einigen Tagen murbe, wie gemelbet, die Leide eines, jungen Mannes aus Roin im Balbe su Riebermorien aufgefunden. Man batte anfangs angenommen, baß Gelbitmord porliege, bod icheint es jest, nachdem bie Angehörigen ermittelt worden find, als ob es fich um einen Morb banbelt. Der Bater bes jungen Mannes bat nämlich angegeben, bat lein Gobn ben Anftrag erhalten batte, 70 000 fein Cobn den Anftrag erbalten batte. 70 000 Mart nach Strabburg au bringen. Bor fursen ift ber innge Mann von Roln aus mit bem Gelb-betrage von 70 000 Mart und in Begleitung eines Greundes abgereift und fpater als Leide mit einer Schukwunde in der Bruft im Balde bei Bad Raubeim aufgefunden norden. Der Freund ift verschwunden, ebenso die 70 000 Mart. Die Leiche soll iebt aus gearaben werden, um festeftellen zu können, ob Selbstmord oder Mord vor-

* Sanau, S. Mug. Bu ber in in Griedberg ftattgehabten Generalversammlung ber Landwirt-icaftliden Bauptgenoffenicaft fift Dberbellen wurde mitgeteilt, bas burd Berichulben bes feitberigen Direttore ein Geblbetrag von 48 500 .M Dies babe Beranlaffung sur Ententftanben fei. laffung des Direftors gegeben, ben man anber-bem für ben Betrag von 18 000 Mart baitbar

machen will. E. Bingen, 8. Mug. Bu ber im Ceptember hier ftattfindenden Zagung ber Bereinigung beuticher Gemerbevereine merben bier große Borbereitungen getroffen. Die Audiduffe find flott an ber Arbeit, um ben eintreffenden Gaften ben Aufentbalt bier fo ansiebend wie nur möglich zu machen Gur einen Zag ift eine Rheinfahrt, verbunden mit Befichtigung ber Gebensmurbigfeiten ber Umgegenb geplant.

S. Ans Abeinhellen, 6. Aug. Bei ben Erntearbeiten totlich verlett wurde in Bartenbeim ber 28 Jabre alte Landwirt Beinrich Runtel Er mar gerade mit Denmachen beichäftigt, als das por bem Rechen gelvannte Bierd por einem beraufsiehenden Gewitter icheute. Runtel, ber das Pferd aufhalten wollte, tam bierbei au Gall. Bferberechen ging über feinen Rorper binmeg. Bon ben Binten murbe ber Landwirt, ber eine Strede mitgeichleift murbe, berart ichmer am peridied.

Boln, 8, Mug. Am eriten Berbandlungstag bes Internationalen Rongreffes bes 29 e lib u nber Rrantenpflegerinnen murbe nach ben Begrugungsanfprachen als neue Parole nach den Begrüßungsansprachen als neue Parole des Beltbundes für die nächten Jahre von der Gründerin und Sprenpräsidentin Miß Bedisord- en und Ehrenpräsidentin Miß Bedisord- ben und Ehrenpräsidentin Miß Bedisord- ben und Keiteben nach weiterer seelischer Bertielung des Krankenpslegeberuses ausgegeben. Bei der Borstandswahl wurde Oberin Goode ich Rewvorf als Borsibende des Beltbundes und für die nächten drei Jahre neu die bisderige Präsidentin Schwester Karll- Berlin als Ehrenvorsibende gewählt. Die beiden nationalen Berbände von Indien und Reusesland wurden neu in den Beltbund aufgenommen. Als Bertreterin der Schweiz wurde Erl. Emmi Mls Bertreterin ber Comeia murbe Grl. Emmi Regierungsbesirks Kassel sind die Mandvögel durch wanseleite Berfolgung, die meilt aus mangeleite Berfolgung, die meilt aus mangelnde das Jahr 1915 wurde Edicago als Tagungsort das Jahr 1915 wurde Edicago als Tagungsort des Regierung weist daber in einer soeben er-nung des Vanamasanals bestimmt. Weiter wurde

eine Refolution betreffend bie Ginfilbrung ber ftaatliden Regiftrierung ber Rranfenpflegerinnen fowie eine Compathielundgebung sugunften ber allgemeinen Ginführung bes Grauenftimmrechtes angenommen. Im Anichlus an den Bericht der Internationalen Rommiffion für Krantenpflege-Musbilbung murbe eine grundliche theoretifche und miffenidafilide Borbildung neben ber praftifden Borbereitung geforbert. Gine biesbestigliche Re-folution gelangte dur Annahme. Bum Schluffe wurden Berichte aus ben einzelnen Ländern über bie Organisation bes Rrantenpflegeberufes erftattet.

Neues aus aller Welt.

Gine Binbhole bat am Conntag nachmittag, wie nachträglich befannt wird, in der Gemartung Gedingen ungebeure Berbeerungen angerichtet. Bie bie "Reue Caarbruder Beitung" berichtet, wurden Sausbacher teilmeife abgebedt, eine große Menge Obitbaume entwurzelt ober abgeriffen und die Getreibenarben auf ben Gelbern bausboch aufgewirbelt und fortgetrieben. Einselne Garben flogen über bas ganse Tal. Auch die übrigen Gelbirudte find in der gangen Breite, die von der Bindboje beimgesucht worden ift, zum großen Teil vernichtet. Der Schaben ift febr beträchtlich. Gelbitmordversuch einer Lebrerin. In Char-

lottenburg frürzte fic am Dienstag morgen bie Bebrerin Graulein Brand aus bem Genfter ibrer im 3. Grod belegenen Bobnung. Die Lebensmube erlitt ichwere innere und anbere Berlebungen. 3br Buftand ift bedentlich. Frankein Brand bat die Lat anicheinend in nervoller Ueberreigung

Gifenbahnunfall. Um Dienstag nachmittag murde auf ber Strede Berlin-Dalle swiften Grobbeeren und Ludwigsfeld bas Gubrmert des Beitgers Ebel aus Teltow überfahren und dertrümmert. Die Ebefrau des Be-fibers und deren Cobn wurden seidtet. Es liedt eigenes Beridulben por, da die geimloffene Bugichrante von ihnen eigenmachtig geoffnet mor-

ben war Gin idredlicher Ungludsfall ereignete fich gun Dienstag abend auf bem Glugplan Jobannistal. Der Monteur Denell mar mit Reparaturarbeiten an einer Rumplertaube beichaftiot, als ploBlich ber Motor aniprans. Der Ginbeder ichnellte mit großer Gemalt vormaris und preste Denell gegen Die Schuppenflappen. Der linte Arm murbe ibm pollfommen, abgeichlagen, ber richentel gebrochen. Die linke Körverseite mar vom Bropeller vom Salfe bis aum Oberichentel aufge-riffen. Denell erlag menige Minuten fpater feinen

Familienbrama. In Berlin vergiftete fic aus Rabrungsforgen eine Bitme mit ihren 16 unb 17jabrigen Rinbern mittels Leuchtsas, 218 Dausbewohner einbrangen, war die Mutter und der Sohn tot. Es gelang, die 17jabrige Tochter ins Leben surudaurufen.

Rach 12 Jahren megen Morbes verbaftet. 3n Boboris bei Randnis a. d. Elbe murde bas Gtefett bes feit 12 Jahren vericollenen Gutsbefiters Bengel Gifder im Reller veridarrt aufgefunden. Die um 27 Jabre iffingere Grau Gifders murbe als Mörberin verbaftet.

Gelbitmord eines Rechtsanwalts. Bei Baris murbe am Dienstag ber Leidnam bes Buftisrats

und Notare Baul Midaelis aus Berlin aus Michaelis fuhr Ende Juli der Geine gesogen. von Raubeim nach Enghien in der Rabe von Baris. Bei ber Leiche wurde ein Brief gefunden, der liber die Grunde des Gelbftmordes Anfflarung gibt, bie in febr nambaften Spielverluften be-

Gin Rampi auf Leben und Tob. Aus Gem-wird gemeldet: Gin Dachbeder ftellte einen Arbeitskollegen wegen angeblichen Berkehrs mit feiner Braut aur Rebe, als beibe auf bem Dache eines sechsftödigen Kaufes im Bentrum der Stadt beichäftigt waren. Es fam su einem befrigen Streit, in beffen Berlauf ber eifer-füchtige Brautigam feinen Rebenbubler in Die Tiefe ftfirate. Der Ungludliche mar fofort tot. Der Morber murbe verhaftet.

Rottlpielige Unterludung. Die Roften ber amtliden Unterludung ber "Litanic" Rataftrophe belaufen fich nach einer ministeriellen Mitteilung im englifden Unterbans auf rund 350 000 Mart.

Luftschiffahrt.

* Militariiche Bluspoft. Die Militarvermaltung beablichtigt einen Meroplan sur Briefbeforberung in bem Manovergelande bes Garbeforps gu benuten. Alle Mannicaftebriefe, bie nicht mit der genauen Ranöver-Adresse des Empfangers verseben sind, sollen in der Kaserne gesammelt und dann vom Fluavlah Döberid aus im Meroplan von einem Blieger-Offisier in das Da-

növergelände befördert werden.

Gernflug Paris Berlin. Bei günstiger Bitterung will der französische Flieger Brinde Jone des Moulinais, der sweite Gewinner des Grand Prix. einen Flug von Paris nach Paris Piloteen, de sflint 1234 NT2 O die Baris Bfi,dicen, de sfirit b234 De2 0 det Berlin unternehmen. Die Gabrt foll über Dannover geben.

Sport.

* Das meirtige Guften im englifchen Sport. Berfotebene englifche Rrititer führen bie Rieberlogen, Die die englifden Laufer in Stodbolm erlitten beben, gum Teil barauf surfid, bag bie enggerobnt feien, sum Beifpiel e# Hifthert. 100 Parbs, alfo 91.4 Meier anfiatt 100 Meter gu laufen. Diefe Begrundung ift natürlich widerfumig, beim bie goringe Differeng bon ca. 8 Meter wirb einen guten Laufer taum am Giege berhinbern, wenn er fouft sum gut ift. Immerbin beben die Differengen in ben Laufitreden, bie fich ben Englandern feit Begrandung ber Ofompifden Spiele unangenehm bemertbar gemacht baben, weil ja unier anderem alle fentinemalen und auch die Olumpifden Reforbo nach bem metrifden Chilem gerechnet merben, nunmehr der Englifden Arbletic Afforiation an berden gegeben, und ber Blan ift aufgetaucht, bas metrifche Shitem bemmidft auch im englischen Sport einzufthren. Dees wird mabrideinlich in der Beife geschen, daß neben bem mefrifchen Mag bas ulte englifche Mag nach Barbs (9.14 Meter), Farlangs (200 Barbs gleich 2021/4 Meter), bolben und gamen englischen Meilen (8041/4 und 1600 Meter) beibehalten werben wirb. Die alten englischen Refords, Die natürlich berchmeg Barbaltreden betragen, find mit der Geschichte bes engelichen flibletiffporte gu ng befinipft, als baf man fie einfach fiber Borb murfe, Immerbin zeigen bie Bebenten der Atflietie Affociation, baß England fich mobl bewußt ift, in ber Leichtathletit feine bominierenbe Stellung mehr einzumbmen.

vom 7. bis 15. August.

Auf meine bekannt billigen Preise

e: Eis- u. Fliegenschränke, Petrol- u. Gaskocher, Gaskocher-Tische, Eismaschinen, Fruchtpressen, Einkoch - Apparate, Gieskannen.

Eine Ladung Kaffee-Service zu fabelhaft billigen Preisen.

von >> 95 ← # Pf. an.

Rabatt auf Garantie-Emaille.

Spezialgeschäft für Haus- und Küchengeräfe.

Rabatt

auf Rein-Aluminium.

= Der kandwirt ==

Wochen Beilage zum "Wiesbadener General - Anzeiger".

Das Aufblähen unserer Wiederkäuer.

Donnerstag

Bet unferem Beide- oder Stallvieb bemerten mir im Commer gumeilen eine eigenartige Rrantbeitsericheinung, indem burch überans schnelle und bedeutend vermehrte Gasbildung der Bansen ober Banft des Biederfäuers trommelartig aufgetrieben wird. Diefes Aufblähen, auch Trommellucht genannt, ift amar auf vericiebene Urfacen auructauführen, jedoch fommt die Rutterung in erfier Linie in Betracht. Die verichiedenen Rleearten, die Leguminofen, wie Bitden und Linfen in grunem Buftande, die fauren Grafer und Schifgrafer, im Spatberbit Stoppelrubenblater, Untrauter, die dem Futter in größerer Menge beigegeben merben, mögen unter Einwirfung ungunftiger ibmftande das Aufblaben hervorgurufen. Biebt man einen Bergleich amifchen ber Sautigfeit der Einwirkung der einen oder der anderen Ursache, so wird man ohne weiteres zu dem Entschließ kommen, daß in der weitaus größe ten Bahl der Trommelsuchtfälle das Bersitz-tern von Klee das ursprüngliche Momen ist.

Bon den verichiobenen Alecarten befiten in bervorragender Beife aufblabende Gigenichaft die Civarfette (Onobrochis fative), die Ligerne, (Medicago fativa) besonders aber der weit verbeitete rote Biefen- oder Kopfelee (Trifolium protense). Das Bersüttern des letteren ist um so gefährlicher, je eher os vor der Blütezeit stattsindet. Getriebener Klee disponiert zu Trommelsucht, dem er-schrungsgemäß tritt diese im Jahrgangen mit kalten Frühlingen, in denen die Begetation ausgand aurikagehlichen ist, um dann desig anfangs guritdaeblieften ift, um bann befto anfangs hurudgeblieden ist, um dann besto üppiger auszuschlagen, vermehrt auf; ebenso will man durch das Berfütrern gegipften Alees ein bäufigeres Ausblähen wahreznommen haben: eine Ericheiung, welche auf die ein reichliches Bachstum bosondernde Wirfung des Gipfes zurückzusihren ist. Klee, der in Gemeinschoft mit anderen Fruttermitteln 2 Reinem Gemeinsch auter Archer aus telu, s. B. einem Gemenge auter Grafer, anteln, 3. B. einem Gemenge auter Gräfer, angeoflangt worden ift, zeigt ebenso wenig eine blähende Eigenichaft, wie Klee, der mit Stroß- oder Denhädsel gemischt Mr. Klee, der gemäht wird, solange noch der Morgeniau auf ihm ruht, oder nachdem er unter Einsenfen der Blätter durch die Kraft der Sonne verdunstet ist, wirft ebenso gaßerzeugend wie derzeinge Klee, der bei veränderter Lusssbaumung wie Gewitterschwitte auf dem Felde gebott mird Bleift der Klee, nachdem er nach half wird. Bleibt der Alee, nachdem er nach Saufe gebracht worden ift, längere Zeit, fei es auf dem Bagen oder in der Scheuer, aufgehauft Hegt, fo erhibt er fich unter Entwid-lung einer lebhaften Garung und erhalt baburch blähende Eigenschaften, die sich das bäufige Aufblähen von Rindviels an den Feiertagen erklären, besonders, wenn mehrere Feiertage aufeinander folgen. An der Dand der in vorsiehenden Zeilen gegebenen Be-gründung über die aufblähende Wirtung der Aleefütterung sollen in nachfolgendem die Sauptpunkte zu deren Berhütung Erwäh-nung finden: 1. Es ift vorreishafter, den Alee nicht für sich allein, sondern in Gemein-ichaft mit sühen Gräseru anzupflanzen, da ein solches Futtergemenge den Tieren zu-tröglicher, auch in größeren Mengen vengle ein soldes Fintergemenge den Lieben Au-träglicher, auch, in größeren Mengen genof-fen, unschädlicher und fret von der ausbis-benden Wirfung ift, die ein unvermischter Klee näufig zeigt. 2. Man versüttere den Klee nicht zu jung, wenn er noch wösserig ift. Am nahrhaftesten und am wenigsten gefähr-sich ist der Ples zu der Beit, wo er gerade lich fit ber Rice au der Beit, wo er gerabe in die Blute gefreten ift. Da jedoch nach langen, futtenarmen Wintern bis sum Grublangen, jutteborinen Willets vie gam aufge-jahr das Trodensutter oft nabezu aufge-brancht ift, so bleibt zuweilen das Bersüttern jungen Klees der einzige Ausweg zur Sätti-nung des Rindvieds. Trifft dies zu, so sind zur Bermeidung von unglüdlichen Zusällen nericiebene Borfichtsmafregeln bringenb geboten. Diefe letteren find jedoch nicht nur bei ber Berfütterung jungen Rlees, fondern überhanpt bei jeber Grünfütterung, befon-bers auch bei berjenigen bes icon in Blute ffebenden Rices Beachtenswert. Die Borfichtemagregeln find nun in folgendem; a) Das Alceholen am frühen Morgen, wenn ber Rice noch ftart betaut ift, muß möglicht vermieben werben. Bit bies wegen anderweitiger Arbeiton unmöglich, fo laffe man ben Plee nicht auf dem Wagen gehäuft liegen, ion-bern man breite ibn behufs Austrodnens aus. Die gleiche Borficht muß man dann walten laffen, wenn gerade burch die Ginwerfung ber Conne bie Rleeflatter mell und ichmarslich geworden find. Bleibt ber Rlee aufgebezw. in Garung fibergeben und damit bla-bende Eigenschoffen erhalten. b) Aus dem eben Gesagten geht bervor, daß das Bersit-tern betauten oder soeben well gewordenen Elees unter allen Umftanden unterlaffen werden muß, weit fonft die oben ermähnte Garnng fich im Wanfte abspielen und eine erbebliche Gasbildung gur Folge haben wurde. c) Rach hoftigem ober langerom Rewurde. c) Nach hoftigem oder längerem Re-gen worte nran einige Stunden mit dem Möhen des Klees, weil er auf dem Acker noch eber imstande in, au trocknen, als bei fünstlicher Trocknung. d) Da der Klee, der mit gewitterichwüler Luft geschwängert ist, besonders aufblähend wirkt, lasse man ibn nach jedem Gewitter por dem heimbringen pon ber reinigenden und gereinigten Luft einige Ciunden burdfächeln. e) Dan verfitt-

grandlicher Mildung mit Stroh ober ben-badiel. Damit wird einesteils ergielt, daß ber Rice beffer gefaut und badurch nahichatter wird, und andernteils fann fich ber Rice im Magen nicht gu Klumpen vereinigen und in ber Folge blabend mirten, i Rad, ber Abilicterung it die Berabreichung größerer Baffermengen untunlich. a) Bei dem Uchtr gang von der Binter- gur Grünfütterung ift die größte Borficht geboten, Bei der Mijiqung von Rice und Sadfel muß letteres au Beginn bes Gutterwechfels vorwiegen, und nur gang allmählich ift das Berhaltnis beider Futterarten in das Gegenteil zu verändern.

Die Vertilgung der Diftel.

Gur die Biffenicaft find awar alle Unfrauter von außerorbentlicher Bichtigfelt und auch für den Rainrfreund burchaus und auch für den Rainfreund durwaus nicht gleichgültig, da sie aerade den Biesen und Keldern ihr blumiges Kleid verleihen und den Menichen den ersten Krüblingsaruß bringen. Bon der Distel kaun man awar kaum sagen, daß sie eine Blume sei und namentlich die Landwirte wünschen sie ins Pfesserand. Ihre Vermehrungsfähigkeit ih auch eine gent ungeheure hat doch isten tit and eine gang ungeheure, hat doch ichon Linns berechnet, daß eine einzige Diftel 25 000 Samenförner erzengt. Dagu fommt nech daß die Diftel sich auch im Burgeistod gehreit verzweigt und dadurch noch unangenehmer wirt.

Colde Hufranter nehmen ben Rubpflangen eine große Menge von Rabritoffen weg, beeinträchtigen ihnen bas Licht und die Luft breinträchtigen ihnen das Licht und die Lust und erdrücken sie ichließlich aans. Es ist da-rum eine der wichtigsten Pflichten für den Landmann beizeiten Gegenmahregeln zu treffen, die das Ueberhandnehmen des Un-frautes verhindern. Die alte Methode, die Distel im Frühlahr unter der jungen Saat au stechen, ist eine wenig sweckmäßige Kamp-fesweise, und doch sind viele Landwirte äußerst bernhigt, wenn sie ihre Sommersaa-ten und Kartosselsleber von einigen Leuten haben durchtebern lassen. Meist wird dahaben durchftobern laffen. Meift wird da-durch das Uebel noch ichlimmer, indem die Diftelpflangen nicht berausgeriffen, iondern abgeschnitten werden und fich dann aus dem Murgeschnot fiatt eines Stengels gleich mehrere bilden. Mehr erreicht man ichon durch das Abmähen der Difteln im Juli, wo dieselben in der Blinte fieben; die Pflanzen durch das Abmähen der Difteln im Antt. wo diefelben in der Blüte frehen; die Pflanzen ischlagen dann nur noch selten wieder aus, versanken vielmehr bald, sobald Reaenwetter einfritt. Das Zertreten des Kornes bei dem Abmähen der Distelblüten darf uns nicht abichrecken; es ist von awei Uebeln das fleinere. Wo die Disteln iehr dicht siehen, dort erntet man doch wenig oder aar nichts und dort wird auch der Schaden, den der Arbeiter verursacht, nicht von Bedentung sein. Beguem ist die Ausrotiung der Disteln in den Kartosselschaund es macht auf mich immer einen sonderbaren Eindruckwenn ich im Juli oder August im Kartosselsachen wiele blühende Distelbüsselseiche. Dier wird gar kein Schaden angerichtet, und wenn die ganze versügdare Arbeiter- und Kinderstolonne antritt, so ist solch ein Kartosselsichlag bald abgesucht.

Die Berhinderung der Samenbildung ist eben die Hauptiacke, weil der Same, sobald er erst einmal in den Ackerdoden gelangt ist, dort sabrelang keimfähig erbalten bleibt und sofort seinet, wenn die ihn umbüllende Erdsichicht an die durchlüssels Diereläche gelangt.

Darum darf man es niemals unterlassen, die Blütenköpie aller Distelbilanzen auf Neckern. Brachseldern, selbst auf Ackerainen

Blutenfopie aller Diftelpflangen auf Medern, Brachfelbern, felbft auf Aderrainen und Landstraße abaubauen. Es ist dieses ja faum eine besondere Arbeit, da sie sich bei dem Spasierengeben ausführen länt. Dieser allgemeine Krieg gegen bas läftige Unfraut ift aber notig, wenn wir feiner überhaupt

Berr werden wollen. 2840 man den Burgeln der Diftelpflangen au Leibe geben, so bilft nur Tieffultur auf 10 bis 14 Boll; im anderen Salle mußte man alle Burgeln einzeln ausgraben, was aber viel Zeit in Anspruch nimmt. Das unangenehmfte ist ja eben, daß "das Unfrant nicht vergebi", sein Same also viele Jahre fetmfäbig bleibt, sont würde ein dichtbestan. benes Rice- vber Bugernenfelb allen Aderparafiten bald ben Garaus maden.

Tomatenzucht.

Ber Gemuie pflangt muß nicht nur die Gigenart ber eingelnen Gemufeforten, fon-bern auch die raffinierten Rethoden ber Rulturen tennen, burch welche man die

Kulturen kennen, durch weide man die Pflanzen au Söchsterträgen zwingt, wie man es ia ähnlich bei der Obskultur durch die hockwichtigen Schnitte ichon längst macht. Auch die Lomatenzucht kann enttäuschen, wenn man das nicht weiß. Durch sachgemäße Operation aber wird uns die Lomate sowohl durch gute als auch frühe Ernte ers

Die Tomate bedarf vor allen Dingen eines Bfabls. an den ihr ftärfter Tried als Saudtried hinonsgedunden wird. Einige träftige Seitentriede (5 bis 8) werden an andere Städe seitwärts beseltigt und über der leiten Blütenstelle abgeawick. Alle anderen Triede werden gang entfernt. Dat der Saudtried eiwa die döhe von 1 Meter erzeicht, so hat er bis dahin wohl 5 oder 6 Blütenbülchel getrieden. Anch er wird jedt gelöpft, und sorigelost find kranke oder an dicht stehende Blätter zu entsernen, ohne in-

ranben; benn bas ertragt teine Pflange. Die gute Birfung biefer Behandlung geigt fich balb und um jo auffallenber, wenn man aum Bergleich eine Pflange ohne diese operativen Eingriffe nach Belieben machien lagt: die dem Ednitt unterworfene Tomate eracugt mehr und gleichmäßig icone und frühweife Frückte, während die willfürlich ge-wachiene sehr ungleich reisende Frückte zeug. Bei der beute sehr wichtig gewordenen Kon-iemierungsfrage aber ih gewordenen Konjewierungsfrage aber ift es unbedingt von Bidtigfeit, auf einmal eine Partie Grüchte au ernten, um das Gindunten vornehmen au fonmen.

Dr. Tenerftein.

Auf dem Selde.

Bur Stoppelfaat. Die Stoppel wird entweder flach geichalt, geegst und beiat ober nur geegst und beiat. Je nach ber Anfaat tann ber Stoppel-fruchtban bei Mangel an Stallblinger als Grinblingung ober auch bei Buttermangel als Grinfutterbau betrieben werden. Gur lebteren 3med. ber allerdings die Gründfingung unmöglich macht, fommt der Andau von Buchweisen, Sporgel, Möbren, Stoppelrüben, Rübien und Genf noch in

Dopfenrudftande aus Bierbrauereien geben einen leichten Dunger. Diefelben ermeifen fich fowohl sur Bereitung von Kompolt, wie auch zur Zwischenvachung mit Bierdemist für Frühbeete geeignet. Reben dem Düngerwert besiben Dopfenrücklande die wertvolle Eigenschaft, den Boben zu lodern und zu erwärmen.

3m Garten.

Torfdinger im Gemüsegarien. Der Torfdinger wird leider immer noch nicht in der wümschenswerken Beise in Anwendung gebrandt, obgleich er als Gemüsedünger vorzüglich wirft. Berwendet man ihn nömlich als Kopfdinger und freut ihn in dünner Lage über die Beete, so bleibt der Boden loder, die Bisdung einer frustigen und darch ichädlich wirfenden Oberfläche wird vermieden und die Pflanzen gedeihen so vorzährlich. Um Torfdünger zu erzeugem wirft diglich. Um Torfdinger zu erzeugen wirft man die Mulle in eine Grube und begießt sie träftig mit Jauche, Seifenwaser und sonstigen dungbaltigen Flüssigkeiten. Roch besteren Torfdünger kann man erzeugen, wenn man die Mulle in die Abtrittsgruben

Die Andfaaten im Commer geraten gemöhnlich ichlechter, weil grellere Beleuchtung und größere Trodenbeit bann ber Reimung und großere Erodenheit dann der Reimung binderlich find. Es gibt aber ein bewährtes Berfahren, Safat, Endwien, Kohlrabt, Wirfing, Rosenfohl und anderes Gemüse auch für den ipäteron Bedarf gut zu ziehen. Man grabe ein Beet an geschipter Stelle, sae den Samen und bedede ihn wie gewöhnlich. Dann beichatte man die Beete mit einem Schattengitter. Fannenreisse nder einer Strafbecke gitter, Tannenreifig oder einer Strobbede und balte die Beete beitandig feucht. Go behandelte Samen find bei warmer Bitterung in drei bis fünf Togen heraus. Sobald der Samen aufgegangen ift, nimmt man die Be-bedung fort und giest immer vorsichtig lau-

Obsibau.

Die Obiternte muß unter ber größten Chonung ber Baume, bes Fruchtbolges und ber Früchte ausgesicht werden. Bor allem ilt darauf au achten, bas bas derbste oder Binterobt seine Baumreie erreicht bat. Dies ist der Fall, jobald die Friidte ausgewachen sind und der Fruchtstel fich leicht von ber Grucht ablöft. Unter Lager-reife verfteht man den Beitvuntt, in dem bie La-gerfruchte vollftandig ausgebildet find, insbefonbere ben, mo bie einzelnen Gorten ben ibnen eigentfimlichen Boblgeichmad erreicht baben. Das Commerobit, bas gewöhnlich im Muguit und Geptember reift, und nur gans furse Beit balt, ift ausnahmsweise, um die Daltbarfeit au forbern, einige Tage por biefem Beitpuntte ju ernten. einige Lage bor biefem Seitbullite sie ernien.

1. Das Tafels und besteres Wirtidaltsohl muß vorsichtig gepflicht werden. Für das erstere verwendet man zu diesem Iwede Pflückforbe, die innen gevolftert sein müssen, dur das Wirtischlesbit kann man Säde oder Schürzen verswender. wenden. 2. Das gerinsere Birticaftsobit, fowie bas Moitobit fann geschittelt werden; diefes muß jeboch mit ber größten Borfict gefdeben. 3ft ber Boben unter ben Baumen feft, fo breitet man etwas Strob unter bemfelben aus. Gobald man einen Teil ber Grudte abgefdittelt bat, fammelt man biefelben. Das Befteigen ber Baume mit eifenbeidlagenen Stiefeln, bas Stampfen auf ben Meffen, sowie das Abichlagen des Obftes mit Stangen, woburch die Baume außerordentlich beischäbigt werden, muß unbedingt vermieden merben.

Diehzucht.

Laft Eure Blerbe nicht bürften. Bei ben großen Bafferverluften an beiben Tagen und bei anstrengender Arbeit ist es umerläßlich. öfters su tränken. Selbstverständlich muß aber auch ba Maß und Biel gehalten werden. Gin überhistes Bferd foll nicht eiskaltes Waster in großen Quantitäten trinken. Man gebe das Waffer nur über-ichlagen und mit einigen Danden voll Kleie untermilimt.

Bebandlung ber Comeine im Commer. ber Erftidungsgefabr bei Schweinen in beifien Sommern porzudengen, gewährt man benfelben wiesen. Die Kur wird burch Berfüttern von am beften ein Schlamm- ober Bafferbad, in Er- Fleischiuppe mit Brot unterftitbt.

tere den Rice nicht für fich allein, fondern in | des die Bflange gu febr ihrer Blatter au be- | mangelung deffen das Schwein baufig mit Baffer Lutiwechsel im Schweinestalle berrichen, ohne bei jedoch Jugsust eintritt. Gin solcher wird durch Einbohren einiger Löcher in die Wandungen in verschiedener Söhe erreicht. In gemauerten Stallungen werden die Berschläge am besten von Stangen gemacht und die denster entsprechend geöffnet. Der Lagerrost soll aus Dols. Stangen oder Boblen gemacht sein; Steinplatten taugen nichts als Bodenbelag, weil sich die Tiere daranf leicht erkälten. Ist unter dem Lagerroste der Tiere seine entsprechende Ableitung für den Urin vorhanden, die mit Wasser ausgeschwemmt werden Luftwechlel im Schweineftalle berrichen, obne bei Liere leine entsprechende Ableitung für den Urin vorbanden, die mit Basser ausgeschwemmt werden kann, so daß derselbe in den Boden sidert, was auserordentlich schäblich ist, so kann man sich de-durch belsen, daß man awischen Bolt und Boden nach der Breite des Mostes große, aus einem Stüd bestehende Steinplatten oder zusammenge-fügte, mit Jinkblech beschlagene Breiter durch schiebt, die auf der häheren Seite um 15 Benst idiebt, die auf ber hoberen Seite um 15 Benti-meter ben Schweinestallrand überragen. Giebt man dann auf bieler Seite Baffer auf, ib ichwimmt ber gange Schmut leicht auf der anberen Geite binaus.

Bur Pflege bes Biebes wird empfoblen, jebes Dier, nachbem es mit Striegel und Burfte grund. lich gereinigt worben ift, mit einem im Binter feuchten, im Sommer gans naffen Lappen grund-lich von Kopf bis au Gub abniwischen. Richt nur fteis glattes und alansendes Ausseben, sondern auch munteres Welen und vor allen Dingen Ge-sundbeit find der Erfolg diefer Methode,

Geflügelzucht.

Ungegiefer in Subnerftallen. Dit peinlidfiter Sorgfalt muß man beftrebt fein, bie Stalle des Geflügels rein ju balten, denn einer ber ichlimmften Geinde desfelben if das Imgegiefer. Benn die Birfungen bestelben auch nicht auf ber Stelle augerlich ber vortreten, jo wird man doch bald den Scha-den bemerken. Die Tierchen sind unruhig, sie tegen ichlecht und man bat keine Frende an dem Gedeihen seiner gestederten Schar. Mannigfach find die Arten bes Ungegiefers. Einige fiben in der haut und nahren fich von den Saften und dem Blute der Tiere, andere in den Federn. Mittel dagegen find peinlicite Cauberfeit ber Stalle und Gin ftreuen von Insettenpulver in das Gefieder, der gequälten Tiere. Auch Stanbbader, in benen reichlich Alche ift, find von Nuben.
Bei jungem Gestlägel bedeutet die Zeit, me

fie bie Dounen verlieren und die federt gum Ausbrechen tommen, immer eine Rrift. dum Ausbrechen fommen, immer eine Arifd. Gar bäufig geben die Tierchen hierbei ein. Man beugt dem vor, wenn man dem jungen Geflügel Beichfutter gibt. Man verabreicht feingehachtes Rindfleisch, wenn erhältlich mit einigen Ameiseneiern vermischt. Desgleichen muß man bafür sorgen, daß die Tiere einen gesunden und warmen Stall haben. Bet ichlechem Better lasse man sie lieber im Stall. Stall.

Sischzucht.

Grnährung der Forellen. Die Ernährung der Forellen im Tale ist eine ungleich günstigere als im Gedirge; diese können an reich besetzem Tisch schwelgen, ungählige Miden und Fliegen tanzen über dem Wallerspiegel, Deuschrecken und Bisaden springen von der Biese ind Basser, Regenwürmer sinden sich reichlich in dem seuchten, moorisen Grunde der User und gelangen von da ind Basser als willsommene Beute. Dann sehlen auch nich Grunde der Uler und gelangen von da ins Waller als willsommene Beute. Dann sehlen auch nicht die Gründlinge, Baricien u. das., welche von den Forellen ersogt werden; dabei ist der Kräftever brauch mer ein geringer. Desdalb erreicht die Forelle im Tale ein Gewicht von 1.5 Kilo und darüber, während die Gebirgsforelle kaum schwerzer els 10K Grappun wiede Danne und Jeine rer als 125 Gramm wiegt. Renner und Geits ichmeder bebaupten die tleine Gebirgsforelle fet ihnen lieber als bie gemafteten Schweftern in

Flitterung von Filchbrut. Wo man geswunden ift. Filchbrut fünftlich au flittern, ift es febr empfehlenswert, fich bei der Flitterung auber Sebweite der Fifche au balten, mabrend diefe febr tung find. Die Brut fiebt uns icon auf 10 Meier berantommen und man tann fo viel Gutter and ftreuen als man will, fie wird doch nichts bavon nehmen, bie lungen Gifche muffen Beit baben, fie an ihre Barter zu gewöhnen. Es dauert swei Monate ober mehr vom Zeitvunkte der Rabrungs aufnahre an, dis fich die Kleinen Fische daran de möbnen, bab ein Mann bas Ufer entlang @ und Gutter ausftreut, bis man es erreicht, baf fit feine Gurcht mehr babei baben. In ber Beit von brei Monaten werben fie breift genug fein, um bis in den Gutterlöffel ober bie Schiffel nab ibrem Butter au tommen. Buerft follte auch bant der Buchter feinem Gremben erlauben, augufeben. befonbere nicht gur Gutterungsgeit,

Mügliche Winke.

Ein noch wenig befannter Derbitbluber ift ber Erbifchtraud mit feinen vom Juli bis fpat in ben Derbit binein ericeinenben febr anbireichen Binmen, die in ihrer Form an unfere Malven eininnern. Der Strauch wird bis du 2 Meter hoch. Die Farbe der Blume ift eine verschiedene. Bemerkt fei noch, daß es von dem Eibischirauch eine

Abtreiben von Burmern bei jungen Sunter Sunge Dunbe baben viellach an Spuls und Baben würmern zu leiden. Eine tögliche Gabe einer erbiengroben Menge Santonin, welches man in ein taubenelgrobes geschabtes Stüdchen Rind-fleisch billt, bat lich als wirksames Mittel be-

Aber immer ewig ist die kiebe.

Donnerstag

Roman von Wiga v. Save. (Radbrud berbeten.)

Stold, flar, fordernd fast jeth? — Rein! —
"Rein, Fürst Salten! Er gab mir fogar
das Recht, Ihnen sein Tagebuch du geben.
— Es soll geicheben, wenn Sie es wünschen."
"Jal Ich bitte Sie sehr dorum."
"Dann helse Ihnen Gottl" — Tonlos
waren ihre Borte.

Ihre Rrafte brobben, fie au verlaffen. Gie feste fich nieder.

Dabei glitt bas Spitentuch von ihret Schulter und legte bas fonliche Geichmeibe blos, bas im Licht der elettrifden Rrone berrlich funfelte.

Der Gurft ftarrte fle an. Mos war das?

In ihrem Dale ber Schmud glich ben Durgebangen, die er am Kiost fand! Er bate fie mitgebracht, fie ibr au geigen. Allo geftoblen? Mer das Etui?! -

"Bas haben Sie, Gurit Galten?" "36 - der Schmud ba -", ber weltfichere Monn hatte bie Gaffung verloren.

Sie wollte ihm gur bilje tommen, fo pein-lich ihr die Beachtung ihrer Toilette feinerfeins mar.

Er ift icon, nicht mabr?"

Ernft Egon nahm fich gujammen. Er gog eines ber Ohrgebange aus der Zaiche und legte es auf ein fleines Tilchden im feiner Rabe.

Barum zeigte er nicht bas gange Gwi? Bar es nur Bufall? Sollte fie es genau is feben, wie er es gofunden? Er mußte felbft

Das fand ich om Morgen nach feinem Bufammenbruch am Riodt. Es gleicht bem

Rora wußte nicht, was fie fagen follte. Ein Graufen überlief fie. Sollte ihr denn wichts erspart bleiben? Sie war teines Wortes machtig, feiner

Still funtelten die Diamanten mit bem iconen, Smaragd um die Bette, auf dem Lift, - an ihrem berrlichen bals unter der Bewegung bes Atmens.

Rora fann. Sie mußte fich Mube geben, ihre Gebanten an ordnen. Bas fing fie an? Rie durfte ber Fürft abnen, was da geicheben! Es galt, fich gujammennehmen! Aber

schwer, ichr schwer wurde es ihr, als fie jeht rusig und sicher behauptete, das Gehänge habe sie verloren. "Ich muß es mit dem Aleid weitergeichleppt haben! Sonderbar, der Bufall! Bir haben eifrig gesuck, aber ohne Emolg.

Wie mich's freut, daß es wieder da ift!" Ihre Freude ichien ibm aber garnicht fo groß gu fein.

groß au jein. —

Jeht 20g er auch das Etui hervor mit dem
zweiten Obrring.

Da wurde Nora bleich, er sah es. —

"Ich hatte gedacht, daß sie Ihnen wohl gestohien seien, und der Dies habe sie etwa verloren, Fraulein von Nazim!" Er iprach - Sie log, das war ficher! Aber warum tat fie '8?

Dann hatte ich wohl taum biofes Sals-band, Gurti Salten! Ber die Gehange nohm, batte biefes nicht liegen laffen!"

Gie erhob fich. Man wird und brinnen vermiffen," iprach fie, "wir mollen binfibergeben."

Stols aufgerichtet ging fie! - Ich! und war doch fo elend, fo namenlos elend! Er mußte to gemerfe haben, daß fie log! Barum zeigte er ihr auch nicht gleich beibe Gebange und bas Eini! -

Rot wurde fie vor Scham. — Er folgte ihr und das icone, eleganie Paar lenfte aller Augen auf fich. Im Kom-tehden wogte lodernde Effersucht! —

Man ging au Lifch. "Darf ich bitten?" Spott lag auf Ernft Sgons Lippen, als er Roren feinen Urm bot,

weil herrn von Lobens Tifcordnung es jo Still faß Rora neben ihm, beifes Beb im

Bergen, fühles, boilides Ladeln auf ben Lippen. Bie qualvoll ihr diefe Stunden waren, abnte er ja nicht! Durfte ja auch nichts ahnen! -

Mis der Fürft fich damn am Abend spät mit talter Berbengung verabichiedete, hatte er höflich, aber unendlich bestimmt gefragt: "Wann befehlen Sie mich für morgen, gnäbiges Fräulein?" Da war es gornig in ihr emporgefriegen! Bofur batte fie biefe Art verbient? -

"Ich befehle nicht, Gurft Salten, Sie ver-mechieln bas. Sie find es, der uns eine Berabredung notig macht! Und nochmals bitte ich Sie jeht inftandig, laffen Sie ab! Es ift nicht notwendig, bag Gie jenes Buch lefen, es ift Bahnwit, wenn Gie jenes tun!" "Bergeiben Gie mir, wenn ich Gie bennoch

Barum log Rora, als fie den Ohrring fah? Und gelogen hatte fie! Ding damit ir gend etwas in dem Buche gusammen? War es deshalb, daß sie troß ihres Bornes fak innig in ihm drang, ddawongulaffen? Ob! Er hatte mohl geieben, wie beiß ihr Huge blitte und wie flebend es bann bat! Ich! Umfangen batte er 's mogen, an fich reißen und fuffen! fuffen! biefos wunderherrliche Betill — Trop thres Lügens, trop ihres Jornes! Rein, gerade deshalb! Sie war fo

Als Ernft Egon Galten erreichte, ge-mabrte er mit Staunen, daß verichiedene Fenfter bell waren im oberen Stod.

Die alte Brigitte empfing ihn auch felbit, trot der ipaten Qunde, auf der Freitreppe. "In etwas paffiert?" fragte er heftig. "Ibre Durchlaucht find ploblich angefom-

men, beur! Guer Gnaben waren noch nicht lange fort."

"Und warum fam fein Bote und brachte mir Beicheid?"

Durchlaucht wollten es nicht! - Durch laucht find febr fcwach." Bo ift die Garftin?" Ralt, berrifd thang

die Frage.
Der Fürft ichritt mittlerweile auf fein eigenes Zimmer au, die Alle trippelte hinter-ber. "Oben in ihren alten Zimmern, Derr.

Die Boje ift bei ibr." "Sorge, Brigitte, daß ber Fürftin nichts feble und - lag mich allein."

"Euer Gnaben wollen nicht erft binauf?" magte bie Mite ichuchtern.

Er drehte fich ab — "Geb' Brigitte." — Sie fannte den Ton — fie ging. Gruft Egon faß noch lange und versuchte vergebens, irgend einen sesten Gedanken gu faffen — es ging nicht — er fonnte garnicht

Am andern Morgen war fein Weficht fo ftill und effig wie an bem Tage, da er guerft wieder nach Galten gefommen mar.

Brigifie, Die nach alter Gewohnheit ibm fein Grubftud brachte, magte fein Bort. "Geht es der Gurftin mobl?" Der Fürft ftand am Genfter, als er fragte.

"Durchlaucht befehlen einen Argt und bine, mir bas Buch au geben." — wünichen das gnaoige granden."
"Co erwarte ich Sie bis mittag auf der ju iprechen."
"Ben? — Fraulein von Razin?" Er

Stumm batte er fich verneigt und mar | glaubte falfc gehort an haben, doch netn, es

bann gegangen, den gangen Weg mit allen mar fo. 3ch werde für beides forgen," - 3ch werde für beides forgen," - Bedunfen bei ibr. Ernft Egon depefchierte bem Arat und ritt

dann dur Burg. Es war ichr früh. Aber Rora war feine Langichläferin, das wuhte er. Es hatte ichein-bar eigens für Löben's Gartenfest geregnet; heute filen bie Conne wieber luftig vom Simmel, als molle fie das geftern Berfaumte nachholen, und die Welt wieder ausibhnen. Rora frand in geichurgtem Rod auf bem

Greife Egon fam vom Stall ber, wo er jefn Pferd untergebracht hatte. Gie hatte ihn nicht gehört und ichraf leicht zusammen, als er zu ihr trat. Ihr Gruß war fühl, wie es der jeine war. Aber ihr Auge fühlte er fragend auf fich ruben und magte taum, fie

anguichen.
"Aliv doch," fagte fie nur —
"Gnädiges Fräulein," feine Simme war heiser und er zogerte einen Augenblid. Dann sprach er doch. "Mein Bater ichied durch —
jolch einen — Freund, wie wir ihn da unten im Gang saben, aus dem Leben. Als ich hierher zurücktam vom Ausland, hab ich dos durch weine Dienlinten erfahren, merzum er burd meine Dienftboten erfahren; warum er ichied, das fagt mir vielleicht das Buch des Raginers. - Bollen Gie mir es nun geben?

"Ja" — "Reine M. —, die Fürstin Salten ift ge-itern abend plotisich angekommen," hub er wieder an, mabrend er, hinter Rora gebend, in die Burg trat.

Sie mandte fich um und fab fein blaffes Weficht und den herben Bug, der fich wieder

dort eingegraben. Ach, daß fie dem geliebten Manne doch helfen founte, all das Schwere gu tragen, das

feiner harrie! "Die Gurftin mird langere Beit hier-bleffen?" fragte fie mechanifc.

Aechte Zürcher-Seiden-

Foulards- und Bordürenstoffe, Stickerei-Roben u. Blousen, portou. zollfrei. Muster umgehend.

Seidenstoff-Versandt serra Adolf Grieder & Cie., Kgl. Zürich (Schweiz C. 17)

Gegründet (889)

handel und Induftrie.

Die Borje nom Tage.

Berlin, 7. Mug. Da bie Proping infolge ber Belbverfteifung bei Beginn ber Borfe Berfaufsordres bergelegt batte und die matte Daltung Remports verfitmmte, feste die Borle in über-wiegend ichwächerer Stimmung ein. Rur für ruffifde Banten seigte fich gleich bei Beginn wieber größeres Intereffe bei angiebenben Rurfen. Als aber balb nach Geltitellung ber erften Rotisen fich in Gelfenfircen au höberen Rurien ein leb-baftes Gelchaft entwidelte, wodurch auch bie übrigen Montanwerte mitgesogen wurden, nabm die Borfe mieber feftes Musfeben an. Gur bie Borie wieder teites Austeben an. dur die Geitigleit von Gelsenfirchen verwies man auf den glänsenden Geschäftsaans des Unternehmens: ihre Avance betrug am Schluß der ersten Börsensinnde mehr als 2½ Prosent gegenüber der gestrigen letzen Rotia. Auch Phonix und Deutschaftsen letzen Rotia. Auch Phonix und Deutschaftschliche Erbolung. Am Schiftsaftsaftsanarft. lebte wieder eine grobere Bewegung ein. Danfaaftien erreichten ben Rurs von dreihundert, fonnien die hochte Rotis jedoch nicht voll aufrecht er-balten. Gleftrigitätsmerte ftellten fi courdwea etwas niedriger. Banten waren nur um geringe Brudieile eines Prozentes verandert. Ameritanische Babnen blieben unter leichten Schwanfun- Staatsbahn 152%. Lombarden 191/8. Balti-gen gut bedauptet. Renten unverandert. Die more -.-. Rordb, Llond 1211/8 a 3/8.

t den giln-ter buch einer machen-einer mind-mind-pen

Aufwärtsbewegung am Montanmarkte machte fpater unter Gibrung von Gelfenfirchen weitere Fortidritte, wosu auch die Steigerung ber eng-lifden und icottiichen Stablpreife beitrug. Dania licen und ichottischen Stadlbrette beitrug. Danis ftiegen erneut bis auf 302. Im freien Berlehr entwicklet sich etwas Geschäft in oberichtesischen Kofs, 217.50 bis 218, Planiawerse 267, Auch Naphtba-Robelattien waren wieder bei starket Kurösteigerung recht lebbast. Tägliches Geld vier Brosent und darüber. Die Seebandlung bat den Sah für Geld bis 25. September auf 3% Pros. erhobt. Um die Mitte ber aweiten Borfenftunbe seinte fid gute Raufluft für Prins Deinrichbabnaftien. Am Montanmarft waren Darpener und Bhonix bevorsugt und tonnten meiter beträchtlich im Lurie ansiehen. Rach Betanntwerden ber Melbung fiber die beporftebende Abreife bes tas fifden Gefandten aus Cetinie trat eine glierbings nur mabige Abidmadung ein. Ruffenbanten gaben ftart nach. In der britten Borienftunde blieb die Grundftimmung bei weiter nachgebenben Rurfen ichwach. Der Raffamartt für Induftrie-bapiere wies feine einheitliche Tenbens auf. Affumulatoren 4%, Delmenborft Linoleum 4%

Prozent niedriger.
Privat-Distont 3% Prozent.
Frantfurt a. M., 7, Mus. Kurfe von 1% bis 2% Uhr. Kreditaftien 204%, Distonto-Komm.

187%

Deutid-Luxemburger 177% a 177 .-. Phonix 268% a 267%. Edifon 289% a 74 a 260 .- .

Borie bes Muslanbes.

Paris, 7, Ang., 12.3, 11br. 3pros. Rente 92.27. Italiener 96.65. 4pros. Ruff. fonf. Ani. Sex. I u. II 94.35. 5pros. do .von 1906 — do. 1909 100.05. 4pros. Svanier ändere 94.95. Türken (unifis.) — Türkenlofe — Banane ottomane 679. — Rio Tinto 1980. Charlered 38.—. Debeers 496 .--Caltrand 74 .- x. Goldfields

98.— Randmines 168.—. Bien, 7, Aug., 11 Uhr 20 Min, Kreditaktien 650.50. Staatsbahn 714.—. Lombarden 102.—. Marknoten 117.72. Papierrente 89.75. Ungar. Kronenrente 87.05. Alpine 1022.50, Dolsvertoblungs-Induftrie -.-. Gfoda -.-. Geft.

Railand. 7, Mug., 10 Uhr 50 Min. Rente 97.62. Mittelmeer 398.—. Meridional 591.—. Banca d'Italia 1440. Banca Commer-ciale 843.—. Bechiel auf Baris 101.12. Wechiel auf Berlin 124.75.

Limburg, 8. Aug. (Gruchtmarkt.) Roter Beisen (naffauischer) 17.50 .M. weißer Beisen (angebaute Frembiorten) 17 .M. Korn 13 .M. Da-10.80 .M. Rartoffeln 8 bis 10 .M; alles pro

Mannheim, 5. Mug. Plata-Leinfaat 34 .- M. bisponibel mit Gud maggonfrei Mannbeim.

Butterartifel-Rotierungen pom 5, Muguft. Neues Aleeben 8.20 M. neues Biesenben 7.50 M. Maschinenftrob 4.— M. Beisen-Aleie 11.25 M. getrodneter Treber 14.60 M. Alles per 100 Rifo.

Mannheimer Brodutten Borfe

vom 5, Lingust 1912.			
Beis., bfåls., ner	1 00.75-27.00 I	. ungerifde	00.00-00.00
. Rheimgauer	01,/10-00,00	Ruff. Gniterg.	16.25-16.75
- mochb.	01/00-00/00	Baf., bab., memer	(0.00-00.0)
. ruff. Maima	28.75-09.00	. nesbb.	00,00-00,00
. Ulfa	01,03-0:00	. rullifder	20, 0-21,00
. Mrim Maima		" La Plata	17.10-17.75
. Подантей	00.11-01.00	. om. meis.	01,00-00.00
. Satoneta	00,0000,00	Mais, on Mig.	07,01-00,00
	24.00-24.15	. Tonau	15.50-15.75
. am. Binter	00. 0-60.00	. La Blata	15.25-15. 0
. Manitoba I	27,00-00,00	Robiceps, d., n.	38.5004.00
. Walla Balle		Widen T	00,00-00,00
" Manfat II	00.00-00.00	Ricci. dentid I	01.01-00.00
. Auftralier	00,00 - 00,09	· Quaerine II	105-115
. La Plata	23.53-23.75	" Brobene.	121-130
Retnen	00.00-00.00	- Efparfette	00,10-0 .00
Mogg. Df., weu	18.00-18.20	Bialger Rotflee	0.00-00.00
. THE	18.57-18.75	Binl. Botflee	00.00 00.00
" notpp	60,00-00,00	Beinel mit Sus	00,0001,03
Gerfte, Siefige	19.01-20.50	Rassi in Gaß	(0.0)00 00
Gerfte Bfalger	19,01-20,50	Dadrillol	00,0-00,00
merine dimiter	Tt. 00 0	351	1 4
(Beigenmehl)	21.00	A 5 31 29.50	22.00 74.00

Zenbeng: Beisen umeranbert, Roggen fcmacher, Buttergerite unveranbert, Braugerite troden, . 20are gefrogt, 20016 unberänbert.

Berliner Börse, 7. August 1912

Berlin. Bankdiskont 47/2, Lombardzinsfuß 51/2, Privatdiskont 35/4 %

Sie ift leidend - und - und verlaugt nach Ihnen, gnädiges Fraulein! - Darf ich die Bine magen, daß Sie fie besuchen?" Es wurde ihm rafend ichwer, diese Bitte

Donnerstag

au tun. "Aber natürlich tomme ich! gern! — Es tut mir leid, daß die Fürftin fich ichlecht fühlt. — Seute nachmittag fahre ich hinüber an Ihnen! — Bitte." —

Sie öffnete die Titr gu einem fleinen Galon und bat ifin, gu marten. Rach furger Beit tam fie mit bem Bud

Glebend war ihr Blid. Mit Allgewalt padte es ben Mann, als er in ihr icones Huge fab, das fo deutlich iprach: tu es nicht! lies es nicht! -

Dit Allgewalt aber beherrichte er fich. Seine Sande frampiten fich um Die Eroddelu des Geffels, bimber dem er ftand, daß er nicht in Berjudung tame, fie ausguftreden nach ibr, die er ja doch liebte! liebte! Doffnungslos!

Dann nahm er das Buch. 36 merde es heute nachmittag geleien haben, wenn Sie fommen. Es ift bente das erfte Mal, daß Sie über meine Schwelle treten - Leo-

Sie fonnte nicht iprechen, ibr mar bie

Reble wie augeschnürt. Db er die Rraft wirflich haben würde, gu tragen, was nun fam?"

ibre Sand rubte in ber feinen; er bielt fie bebend lange. - "Beben Gie mobl."

Muf Bicberfeben." -

Mis er beimtam, ging er endlich aur Gurgin hinauf.

Die luftige, lounige, icone Berrin von Calten - ach - völlig erichopft und aufgerieben von dem raftlofen Leben, das fie geführt lag fie mager und blag in ihrem Bette und meinte, meinte obne Unterlaß.

Der ingwijchen ericienene Profesior audte die Achseln. - Alle! Die Lebensfrafte waren aufgebraucht - das ftete Morphium hatte seine Schuldigfeit getan! Ihre Stunben waren gegablt -!

Brigitte faß am Bette ber Berrin und fab unentwegt auf bas fleine, eingefallene Geficht, auf bas ergraute Saar, bas ivarlich, in einzelnen Strabnen über bas felbene Rif-

Und Ernft Egon fucte in feinem Junern vergebens nach einem Gunten Mitleid, -Liebe, für die, die ja doch feine Mutter mar!

Er fab fie vor fich in Riggo, geichminft, gepudert, frifiert - fab fic jest, all diefer Bericonerungsmittel baar, welt, verfallen. - "Schief dir doch auch eine Rugel durch den Ropf, wie bein Bater es tat"

Benn Rora wüßte, daß fo, mit diefen Borten, diefe Frau bier, feine Mutter ihm über des Baters Tod Auftlärung gegeben, nachdem fie ihn durch Jahre belogen. Gin Schaudern durchrieselie den gangen Körper des Sohnes, da er am Bette der Mutter stand. Richts aog ihn mehr au ihr hin.
Die Fürftin hielt seine dand. "Kommt jemand von Ragin?"

"Fräulein von Razin wird heute nach-mtitag tei dir sein. Bunscheft du Beson-deres von ihr? Du tennit sie doch faum? — "Rur etwas geben will ich ihr. — Jenes Paket — dort — sie ift — sehr gut — und

Gie mar au ichmach, weiter au iprechen. Ernft Egon ging wieder binab. -

Nora fubr nach Galten.

Marie Bollget batte beftige Ropfichmergen, der Baron bielt gern Siefta. - da fuhr

Und tat es im Grunde genommen febr

Benn fie den Gurften traf, fo mar dabel eine britte Berfon gang fiberfluffig. Bie murbe fie ihn überhaupt finden?

Bange ichlug ihr Bers. Datte er bas Tagebuch gelefen, wenn fie fam?

Sie fab im Geifte immer wieder die fleine Baffe in feiner Sand, diefen guten Freund, wie er fie genannt, und dann ichauderte fie gufammen, trot all der marmen Conne, die fie umftrablte.

Bas batte fie doch alles erlebt in der Beit, da fie bier mar! Sie lächelte bitter. Es war viel für ihre

Jugend! Augend! Abre Gedanken flogen aurud ins Schlößchen und zu seinen Menschen. Gräfin Elrode tot, — Graf Ulrich? Der weilte wieder in der Ferne, und schrieb, wie ehedem. Aur aus seinem heißen Werben war resigniertes Klagen geworden. — Die einzigen Lichtblide waren immer Dr. Berg's sonnige, flare Freundesworte gewesen, die er, wo immer er war, für Rora sand, und — die Stunden, wo Ernst Capp von Salten kam. Stunden, wo Ernit Egon von Galten tam. Aber die maren mobl jest auch porbet.

Er mar fo anders. Datte es ihr geitmeilig icheinen wollen,

als berge fich binter feiner fühlen Soflich. feit mehr, als er verraten wollte, io hatte fie sich wohl getäuscht. Freilich hatte ein ie-lig Glücksgefühl sie durchaltert, als jein Arm weich sich um sie legte, während sie die losen Blätter des Raginers sasen, oder wenn er einmal die übliche Anrede vergaß und fie Losen vernach wenntet und fie Leonore nannte!

Aber — "finmmes, stolzes Sterben", — bas hatte er iv sonderbar betont! — Biel-leicht liebte er ein Beib, das er nicht be-sibem fonnte! Stand und Rang spielten ja eine sv große Rolle in diesen Kreisen! — Rein, nein, Rora! Trage nur deine Liebe still an Grabe! —

Das würde wohl nicht anders fein! -

Sie find eine fogenannte Lugentaide, Gie!" fogte ber berr Mebifus au Grau Bollget.

get. — Sie lachte. "Wiefo?"
"Ra, ich möchte wiffen, mo Ihre Kopffemerzen fiben? Sie haben gar feine!"
"Dab' ich auch nicht! Aber ich meine, es war doch beffer, ich hatte welche und blieb hier! Das Gefühl. Kora ginge fehr viel lieber allein verläßt mich nicht. Da ift irgend was nicht in Ordnung und eine dritte Ber-jon icheint mir überflüffig," meinte Fran Bollget.

"Sind ja mächtig flug," fnurrte behaglich der Baron und rührte fehr lange in feinem Kaffee. "Fangen demnächst wohl noch einen Pelzhandel an, Spezialität "Auppelpelze",

Rann fein," ichelmte Frau Marie gurud. Redenfalls tommen mir der Gurft und Rorn wie für einauder geschaffen vor! Gin icones Menichenpaar, ebel, gefund ich bente oft baran.

denke oft daran."

"Und der Elrode, der ichone Graf?"

"It bei all seiner Schönheit — wie soll ich sagen —?" Frau Bollget suchte.

"Ein Baschlappen, so, da haben Sie 's", polterte Onkel Medikus ieht, froh, seinem Dergen Luft zu machen. "Bielleicht etwas zu kraß, aber immerhin. — Kein ganger Mann, teine Selbstbeberrichung! Die Frauen haben ihn verwöhnt, die Mutter voran! — Ich glande, der Mann hat bis ins Unendliche getändelt. Er murde mit Recht der "tolle Ulgetanbelt. Er wurde mit Recht ber "tolle 111-

"Mber feine Liebe au Nora war ernft, glaube ich," erwiderte verteidigend Frau Bollget, der der Graf leid tat.

"Run, blos daß Nora den Reft, wenn es auch noch 'ne siemliche Bortion war, doch nicht mochte! Er bat sich einen Korb geholt,

den trägt er nun in die Bufte — Der Ba.
ron reichte Frau Bollget ein Zeitungsblatt,
"Da! Gur Ihren Geift."
"Sie find ein icadenfrober Menich und
ein Spotter obendrein." ichalte die.

"And gut; to lug' aber nicht." Beide lachten. Dann ward es ftill. Gie

"Da! fo!" fuhr der Baron dann plöblich i. "Run is fie tot!" "Ber?"

"Die rote Life! Dem Balgow feine Toch. ter! hier!" Er las vor: "Die in Baris allbe-tannte Life Balgow, bis vor einem Jahr eine beliebte Berühmtheit des eleganten Ba rictee, ift gestern im A. Soipital einem Rehl. topfleiden erlegen. — Es wird übrigens bei hauptet, daß der Knabe, mit dem sie einsach und ausichgezogen gelebt, und den sie vor und aundgezogen geledt, und den de bot furzem in ihre Heimat gebracht haben soll, das Kind eines Grasen E. sei, mit dem sie in geheimer, aber rechtsgültiger Ehe verbunden war. Der Graf habe das Lind nunmehr zu sich genommen. Der Ruf der Versterbenen war tadellos!" —

- "Auch ein Machwert ber Fürftin Salten diese Sängerin!" Also tadellos! Ra, das ist denn ja man icon!" svottete der Medifus auch gleich schon wieder und framte weiter aus. — Da war der icone Graf ja wieder mal schneidig davon abgetommen!
Fran Bollget sab sinnend aus dem Fenster und hörte ihm au.

Ernit Egon batte bes Raginers Tagebuch

Bas er babei empfunden, fein Saut ans feinem Mund, fein Bug in feinem Geficht

Das Buch mar feiner Sand entfallen und lag am Boden.

Der Surft aber faß im Stubl in feinem Schreibtifch und rührte fich nicht. Bie ju Stein geworden faß er da.

So fand ibn Rora der die alte Brigitt gefagt batte, fie moge da eintreten Das mare das Arbeitsgimmer Seiner Durch laucht. Die Alte mar gang verlegen gemefen. Muf Damenbefuch war man in Galten ja garnicht porbereitet und bei ber Gurftin war gerade wieder der Argt im Bimmer. Ich, je.

Ach je. Aber Rora batte der fonfujen Alten freundlich augenicht: "Laffen Gie nur, liebe Grau, ich finde mich ichon gurecht. Geben Cie nur getroft aur Gurftin."

(Schluß folgt.)

Zu vermieten.

Wohnungen.

6 Zimmer.

Reunaffe 24. 2., 6-8im. Bohn, per 1. Oft, ev. fruber. Rab Taunusftraße 22, 3, berrichaftl, 6-3im Bohnung an vermiet.
Bad, Balfon, Erfer, reichl. Beiaclais, eleftrifc und Gaslicht.
Räberes Taunusftraße 29,
part. Londor. 10308

5 Zimmer.

Markite 14. 1. St. 5—8 3...
Rücke n. Jubeh. ver 1. Oft.
wegen Begaugs anderweitig zu vermieten. In derfelben wurde leither eine Benfion mit autem Eriols betrieben: einnet fich auch für ein besteres Etagen-Gelchäft.
Räberes im Ecfladen bei 10262

Feter Duint.

4 Zimmer.

Mibrechtitt. 36. 4-Rim. Bobn. mit Inbeh. 1. Stod. Ran. Barterre rechts. 10030 Bleichftr. 13, pt., 4-3im. Bobne per fofort ob. fpater. 10081 Bleichftr, 18, Sth. 1, Et., 4 Sim. u. Ruche v. fof. R. Gottwald. Bautbrunnenftr, 7, 10003

Santoenmenut. 7. 18032 Suit. Abolfile 15 Ich 4-3.-B.. Bad. r. 3b. Ici 9. 1. Et. 18033 Selenenite 13. 1. 4 v. 5 R. m. 2. 2ell. a. 1. 10. a. v. Räb. Edivaldaderit. 36. B. p. 18213 Jahnfer. 34. 1 St. r. 4-8.-B. m. Bud. 1. Ott. Räb. 2. St. 1. 18305 Sedanite 1 av. 4. Sin. Cebanfte. 1, gr.4-3im. Bobnung

BN. 600.— au vermieten. 9696 Schwaldacher Str. 48, Garten-feite 1. n. 3. Stod, je 4 Jim-mer, Küche Keller, Manfarde. Balton, Erfer, Beranda, Bad, eleftr. Licht, Gas, per 1. Oft. Räb, dei Reinede. 10271 Bielandfir. 13. id. 4-8-28... 2. u. 3. St., fof. o. ip. R. pt. [10034

Yorfftr. 8, fcone 4. Bohnungen neuberger. auf gl. od. Ottob. zu vermieten. Näh. Emferitraße 38, 1. Stod und Dallaarteritr. 2. vart. 10822

3 Zimmer.

Ablerfix. 37, 1 r., 3-3-35. 10837 Bir Bafdereibefiger. Ablerfte, 67, S., 3 3im Bohn, m. Bafcht., Rollen, Speich, b. 10345 Bertramfir 20, 3Rtb Dd.-88 3 8, u. R. im Abidi. 10208

Bismarckring 7, 3. 3im. Bohnung ver fof. ob. fpater au verm. Rab. Boh. v. l. 10035 Bleichite. 49, 3. St., 3 3. Riiche, Speifel., 2 Balt., Bad, Mani., 2 Rell., Gas, gleich od. fpater. Rab. Rigarrenladen. (10207

Blüderplat 5, Oth schöne 3-3.
Bobn. auf aleich od. 1. Oft.
the vermieten, Räh. das. Oth.
Bart. rechts oder Scharnboritstraße 6, 2. l. 10269
Blücherit. 11, Trip. 25., 3-3. 25.
im Abschl., Gas, ver 1. Ott. a.
vm., Räh. vart. 10333

Bliiderftr.15, 33im. Bobn, Mtb. a. Oft. s. vm. 380 M. jährl. 9653 Dobbeimer Gir. 46, Stb., 3 3., R. fof. o. fpat. Rab. 28b. pt. 10010 Dotheimerite, 61, id. 3 3.-Bobn., Mit., m. Ball., Gas. Roblenaufa. p. fof. o. foat. Rab. B. 1. 1. 10248 Dopheimerftr. 98, Bob., icone 3 Bim., Ruche, Reller fof, au verm. Rab. 1. Stod I. 10158

Drubenftr. 7, Bob. 2. 3 3, u. Rifce f. v. fp. Rah. Druben-ftrafie 9, 1

Ciconorenite 4, 2 3-3, 28, m. Balf, R. Langa 25, 1 10181 Faulbrunnenite 7, Stb. 1. 3 Rimmer, 1 Riide ev. 3 Mani. dasu s. permiet, Ras. Gult. Gettwald. Goldichmied. 9017

Reiblit. 22. 3 Sim. u. Rüce ver lofort. Rab. im Laden. 19037 Defenentraße 5, schone Part.-Bobn., 3 Simmer, Küche und Bubeb., Gas und elestr. Licht. per 1. Oftober. 10382 Dellmunditraße 2, Otb. 1. Stod. fcone 3 8.-28. s. Oft. 10378

Sellmundfir. 21 886. 3-Rimmer-Bobn., 450 M. 1. Oftober. Rab. pt. 10302

Sermannitr 19, 2. r., 3 ic. ar. 3., 2 R., Roch, v. Leudia, m. n. o.Berfit, v. 1. Oft, s. v. 10320 Raifer Friedrich Rina 2. Oth. Zachwohn, 3 ff. Jimmer, Rüche u. Keller, Rab. Laden, 10039 Rarlitt, 2, 3 Jim, su vm. 10220 Relleritr. 7, part. 3-Bimmer-Bobnung per 1. Oft. 10227 Anensitr. 1, 3 Sim. - Wohn. m. Bub. R. b. Seib. 2. r. 10040

Metgergaffe 28/30, Reub., Sen-tralbetsung, swei 3-Simmer-Bohn. R. Langaaffe 19, 18194 Morisfir, 23, Oth. Doft., 33, u. A. p. Oft., 320 M. i. 10146 Neroftr. 6, Grtfp., 3 3.u.S.eptl.m. 28ft.,f. Schubm.geeig.p. Oft, 10567 Rerofte. 6, 3 Simmer-Bobnung auf 1. Oft. au verm. 10241 Rerofte. 12, 1, 3-3-30. a. om. Näh. 2. St. od. Bierft. Dobe 35. 9769

Rettelbeditr. 15, pt. nenberg. 3 3 - 28. a. 1. Oft., ev. friib. 10042 Reugaffe 14, 3 3., Stb. Ro.1 [10883 Rieberwalditr. 14. Gtb., id. 3-3.48. 1. Oft. su verm. 10289

Rauenthalerfir, 9, Mtb. Dachit. 3-8-85, p. fofort s. p. 19944 Rieblire 6, G. 33.-33.1. Ott. 10348 Richlite. 19. Stb., ich. 3-3.-83. m. Balf. p. 1, 10. a. p. 10175

Roonstr. 22, ic. 3-8.-B. evtl. mit Bertstatt. Römerberg 1, 3 Sim. u. Küche 2. Stock zu vermieten. 10368 2. Stod su vermieten. Mömerberg3, D.1., 3-3.-93. 10045 Römerberg 14. B. 1., 3-3.-29. Nab. Oth. 1. Römerbera 14. 8tiv., 3-8.-28. Rab. Oth. 1.

Sebauftrafe 3, 2. id. 3-3.-28. m. 3ub. p. 1. Oft. A. perm. Rab. pt. 10283

Icharnborklitt. 17, 2., fcone 3-Simmer-Bobnung. 2 Ball. mit Bub. p. 1. Oft. au perm. Räheres Vart. r. 10169

Schillerplay 2,

3-Rimmer-Bohnung per fof. ober fpater. 10046 Edwalbaderftr. 77, Bbb. 2. St. H. 3 3.-29. fof. ob. fp. 10387 3.-B. m. Baif. u. 2 Rell. p. 1. Oft. 8. perm. Rab. i. Gierngasin

Stiftftr. 28, 3 3immer. Ruche, Maniarbe, Gas, eleftr. Licht, fofort au verm. 10827 Balramftr. 10, Bbh. 2.3 3., Ruche u. Bub. D. Ctt. o. fr. R. i. Pad. 10330

Walramftr. 27, 866. icone 3-Rim.-Bohn., neuberg. an ruh. Leute & Br. v. 500 M. al. od. Oft. su vm. Nah. Stb. b. Dever v. Emferftr. 38, 1. 10322

Beler o. Emlerter. 30. 1. Simmer-Bohnung mit Jubebör 1. Juli an vermieten. Preis 28 Mf.

8ah bermitten. 3 10048
Rah b. Schmidt. 10048
Beftriskt. 48, d. v. 3-3-35 ev.
m. Baichf. A. 8dh 1 10221
Beftendite. 28, dth. 2, ich. 3-3-38.
m. Abichl. v. ivi. 1. vm. 9776 Biclanditt. 13. ift. 3-3-33 2 St. p. 1. 10. Räh. pt. 1 10184 Hortlitt. 4. Oth. 3-3im. Bohn. Näh. Boh 1. St. 10049 Simmermannstr. 7. Bdb. 2. St., 3-Jim.-Bohn., Oft. 10203 Bimmermannstr. 8, 3-Jimmer-Bohnung mit Jubehör per 1. Oft. Räh Boh 1. r. 10321

2 Zimmer. Molerfir, 28, 2 3. u. R. s. p. 9925

Mblerftr, 33. 2 8. R. auf al. ob. ipater su verm. 10050 Ablerftr, 37, D., 2-3-23. A. B.1.r. Moleritt. 66. 2 3im. Riide fof, od. ipater, billig. 1005i Bertramitt. 19. Otb.. 2-8-58 1003i

986, pt. im 886.

Mblerftr. 62, gr. b. Dachw., 1 3. u. Riiche al. vb. fv. 9042 Rauenthalerftr. 5, 1 3.u.R. 10865

Leere Zimmer.

Bleichtr.3), gr. beigb. Manf. a.fof. o.fp.an eing Bert gu perm. 8988 Gneifenauftr. 16, Du., b. Ribide, 1 Mani., monatl. 6 DR. 10276

Möbl. Zimmer

Ablerfir, 62, 1. r. gut möbliertes Bellmunditr.36,3., ich. möbl. 3. m., Raffee 22 97. mtl.gl.o.fp.3 v.9871 Roristtr.52 p.m. Mi.m.Roit.9907 2 [com mobl. 3im. eo. f. Dauer-mieter zu verm. Rah. M. D. poftl. Riedernbaufen i. T.[3211

Läden

Am Refid .- Theater Laben mit Bim., Deigung fof. b. Röbler, Luifenftr. 46. 19935

Werkstätten etc.

Sim. (Sout.), auch als Lager-raum ob. Berffitte. 10277

Arbeitsamt Wiesbaden.

Gefdäftsftunden von 8-1 und 3-6 Ubr. Tel-Rr. 578, 574. (Madbrud berfioten.)

Es merben gefucht: Manni. Berional:

Mafdinenfdloffer. Maldinift. Baufpengler. Beu ichmied.

Bagner nach ausm. Schreiner (Mafchinenarbeiter) agner nach ausm.

nad ausm. Bolfterer n. ausm. Derridafisbiener. Saus Berfonal:

Jungfer. Alleinmabden (felbit. Roden). 4 Sausmädchen 8 Röchinnen.

Bait- und Schantwirtichafts-

Botelgeichäftsführer, engl. und frans. fprechend. Reftaurant-Rellner für Babnbof nach ausw. Reftaurant-Rellner für Bingen,

Bains. 15 Caalfeliner für bier u. ausm. Rüchenchef, ledig für feines gamilienhaus. Alleintoche nach Landau (Bfals)

und für bier.

Junge Köche für bier Mains u. Coblens.
Kupfervinder n. La. Schwalbach.
1 verf. Küchenmedger.
Küchendurschen dier u. ausw.
Höchenburschen dier u. ausw.
Höchenburschen dier u. ausw.
Höchenburschen dier u. ausw.
Kupfere Hausburschen für Restaurant.
1 Liftjunge von ausw.
1 Hotelbuchbalter.
1 Lades u. Schwimmeister nach Mippoldsau.
2 Bistettfräulein.
1 Alt. Limmermädchen.
2 Beisseugnäderinnen.
1 Baich u. Bügelmädchen.
1 Kaite Wamiell.
10 Dans u. Küchenmädchen.

10 Dans. u. Riidenmabden.

(Mbteilung Lehrftellenvermittlung) Lebrlinge merben gefucht; Runferichmiebe: 2 f. Biesbaden,

1 Derborn. Schmiebe: 1 für Frauenstein, 1 Dobr, 1 Biedentopf, 1 Dilgert, 1 Limburg. Refferichmiebe: 2 für Biesbaben: Brmacher: 1 für Biesbaben: Spengier: 1 für Biesbaben. Drabiflechter: 2 für Biesbab.;

Drahtslechter: 2 für Biesbaden:
Rechanister: 1 für Biesbaden:
Kärber: 1 für Biesbaden:
Schlosser: 6 für Biesbaden:
Spezialtabrit sür Ausünge: 1
iür Biesbaden.
Lapezierer u. Deforateur: 2
j. Biesbad.
Schreiner: 6 sür Biesbaden, 1
Breidenbach, 1 Schabech, 1
Balbach, 1 Marxheim,
Sattler u. Volkerer: 2 für Biesbaden, 1
Biesbaden, 1 Montabaur,
1 Bintel, 1 Domburg v.d.
Bäder: 28 für Biesbaden, 1
Cronberg, 2 Domburg v.d.
D. 1 Ufingen, 1 Königstein, 1
Königstein, 1 Eindlingen:

Bader u. Konditor: 3 für Wiesbaden. 1 domburg v. d. d. 1. Marienberg.
Mekser: 1 für Wiesbaden. 1. Ansbach. 1 Camberg. 1. Dillenburg. 1 Etville, 1 Kriedricksdorf. 1 domburg v. d. d. d. 1. Mensfelben. 1 Weilsmünfter. 1 Wehrheim: Gekingelmehrer: 1 Wiesbaden: Arifeure: 4 für Biesbaden. 1 Camberg. 1 Dehrich 1 Sonnenberg.
Lüncher. Maler, Antreicher: 8 für Wiesbaden. 1 diorsbeim: 2 für Biesbaden. 1 diorsbeim: 2 für Wiesbaden. 2 dincher. Maler. Antreicher: 2 für Wiesbaden. 2 dincher. 2 für Wiesbaden. 2 diorsbeim: 2 für Wiesbaden. 2 diorsbeim: 2 für Wiesbaden. 3 für Wiesbaden. 3 für Wiesbaden. 3 für Wiesbaden. 4 für Wie

Detorationsmaler: 2 für Bies-Baden: 3 für Biesbaden: Reichner: 3 für Biesbaden: Stud n. Beton: 2 für Bies-

Dombura v. b. D. 1 Rans-

Staler: 3 für Biesbaben. 1 Cambera, 1 Hamburg v. b. 5.: Runftstaler Glasmater: 4 für Biesbaben.

Rudbruder: 1 f. Grensbaufen: Photographen: 1 f. Biesbaben: Raufm, Geldafte: 14 für Bicsboden: Zechn. Büro: 1 f. Biesbaden. Refiner: 2 f Biesbaden. Röche: 2 für Biesbaden.

Beibl. Perfonal: Beifiseusnäherinnen: 6 für Biesbaden:

Bebritellen merben gelucht: Gariner: 1 f. Biesbaben:

Roch: 1 für Biesbaben. Beibl, Berfonal: Kaufm. Buro: 1 f. Biesbaben: Kindermädden: 1 f. Biesbaben. Bur Erlernung b. Sausbaltes: 1 für Biesbaden.

Rachfragen über Stellenbejet. ungen und Anmelbungen von Stellenangeboten find ju richten an bas Arbeiteamt im Barterre bes Rathaufes; Eingang vom Marfiplat aus.

Stellen finden.

Männliche. Gur unfere taufman-nifche Abteilung fuchen

Lehrling mit guter Schulbilbung a. balbigen Gintritt. 36911 Eleftrisitäts-Aftiengefell-icaft, vorm. C. Buchner.

Madden ober Biftwe

sm alleinft. Derrn als Dausbalt. gefucht, felbige fann auch Kinder haben. Offerten u. S. R. 100 positiagernd Tarmstadt. 3209 Birfa 15 jahriges Madden in fleinen Saushalt gefucht. 9933 Villa Luginsland bei Dobbeim.

Fran oder Madden

sum Ausfahren einer Dame gef. Ginf. fraftiges Rabden gea. boben Lohn fotort gel. 9904 Albrechtftr. 27, part. Braves, fleik. Rabden gefucht Ausuft Röhler, \$620 Sonnenbers, Adolfitr. 6.

Ein Itarkes Küldenmädden gefucht im Evangelifden Solpia Blatter Strafte 2. 36915

Stellen suchen

Weibliche.

3g. Mabden fucht Stellung in tl. Sausb., auch b. alt. Chevaar. Rab. Adolfftr. 3, Dtb. 8. [3210]

Redegem. Derkäuferin der Luruswaren-Branche fucht Stellung jum 1. 10. Offert 310 poftlag. Rubesbeim.

Zu verkaufen. Diverse.

Schone Ferfel su per 3208] Bereinsitr.7, a. d. Balbitt. Aurichte m. Auff, u. Schubl., 2 ft. Betr.-D.3. v. Dellmbitr.36,2. [9870 Gr. 2 teil. Gistaften, iomie Thefe zc. s. vt. Neroftr.28,2 [36017

Gebrauchter Amerifaner Danerbrandofen, Rabrifat Richner, billig abgu-geben August Röbler, Connen-berg, Aboliftr. 6. 9019

Wiotorrad

20/4 DE. mit famtl. Erfatteilen nebft Rei. Bueum. für 250 M. Bu pertaufen. 9941 Erich Seulchtel, Riederwalluf

Ein großerer Boften [36880 Zinngeschirr, versch. Waffen und Münzen. Rab. au erfr. in ber Grn. d. BL

Halbverdeck

aum aumachen au verfaufen 9934 Salbfir. 22 Gut erhalt. Rinderwagen (Brennabor) billig au vertaufen. Lothringerftr. 25, Sib. 1. 9830 3 grobe Bilber, 1 Spiegel bill.

Kapitalien.

Geld an fic. Berfonen auf Bechfel, Schuldicheine, Sansftand, Provifion von Darlehn. Bu baben burch Relling, Dobbeimer Str. 20, 2. (2885)

Verschiedenes.

Damen, denen es an Be-fich glüdlich verbeiraten mod-ten, wollen vertrauensvoll Off. u. Bt. 514 an die Erp. fenden. Distretion augesichert. 2631 Naberin empfiehlt fich im aus-beff, v. Baide u. Lieider, Frau Reimaun, Balromitr. 30, S.1.3213 Damen find. Aufn., Rat u. Sille b. deutscherf, Debamme. Unfr. an Fraulüfter, Raaftricht b. Nachen, Sporenftr. 14 (Dolland). 38841

Gebrauchte Sahrrader billig E. Etofer, Mechanitet, Bermannitrafie 15. 69200

Schöne Erdbeerpflanzen ikar-ton) pro Stud 1 Pig. su baben Roonpr. 4, Bart. r. 8312

Königliche Schauspiele. Gefdloffen.

monnerstag

Balter Mery Lübemann

Mary Deigner.

Relidenz - Cheater. Bom 1. bis 30. Muguft : Gefchloffen.

Operetten - Cheater.

Direttion: Max 3. Seller und Saul Beitermeier. Donnerstag, ben 8. Auguft, abends 8 Uhr:

Der Lodvogel. Renbeit Operetie in 3 Aften von Merander Engel und Julius Porft. Mufit von Leo Afcher.

Infgeniert vom Oberregiffenr Emil Rothmann. Dirigent: Rapellmeifter Being Lindemann. Being Wenbenbofer. Meranbrine Reinharbt Hilbebrand, Major a. D. beffen Richten ! Glie Daffler Erna v. Perfall Paul Westermeier Sans Degrach Hanfi Klein Frigit Liberona Clara Böllner Belene Micherfeld Hans Kugelberg Erich Flügge Sans Berner Erich Malben-Deutsch Kasimir Bennemann, Kausimunn Leo Sandorf, Fabrikant Hans Beders, Apotheter Baul Wöller, Ingenieur Doctor Romberg, Kurarzt Rofa, Diensimädchen

Gin Biccolo . . . Surgafte. Sotelperfonal. Max Bernhard Ort ber Sandlung; Abaggia. Beit: Gegenwart,

Freitag, 9.: "Polnifche Birtichaft". Samstag, 10., Sonntag, 11.: Uraufführung: "Fraul ein Deteftio".

Volks-Cheafer.

(Bürgerliches Schanfpielbaus.) Direftion: Bilbelmn. Donnerstag, ben 8. Auguft, abends 8.15 Uhr:

Preciofa. Schaufpiel mit Gefang in 4 Aften von Bius Meranber Bolff.

In Szene gefett von Mar Ludwig. Mufitaliiche Leitung: Frau Rapellmeifter hoffmann. Don Francisco de Carcano.

Don Monco, fein Sohn

Don Fernando de Azevedo

Donna Clara, feine Gattin

Don Eugenio, beider Sohn Moolf Willman Gerry Daubal Ottille Grunert Ottomar Blog Being Berton Marg. Samm Emil Römer Der Bigeunerbauptmann . Lina Tölbte Breciofa, Bigeuner Gila Wilhelmy C. Bergichwenger Garl Grach Mar Lubwig Georg Frei Ernft Werner Cebaftian Petro, Schlofwogt Fabio, ein Gastwirt Ambrofio, ein Bauer Lanbleute, Bigeuner.

Rach bem 2. und 3. Aft größere Paufe. Die Sgene ift an vericbiebenen Orten in Spanien. Enbe 10.30 11hr.

Freitag, 9., abends 8 15 Uhr, neu einflubiert: "Rean". Samstag, 10., abends 9.15 Uhr; "Die hochzeitsreise." "Alt-Wien".

Huswärtige Theafer.

Granffurier Opernbaus. Donnerstag, S., abends 7 Uhr: "Der Prophet", Freitag, 9., abends 1,8 Uhr: "Allt-Wien". Samstag, 10., abends 7 Uhr: "Carmen". Sonntag, 11., abends 7 Uhr: "Tiefland".

Schanivielbaus Branffurt. Donnerstag, 8., abends 1,8 Uhr: "Alte Frantsurt". Freitag, 9., abends 7 Uhr: "Die Jungtran von Orleans". Samstag, 10., abends 7 Uhr: "Der Bibervelt". Sonntag, 11., abends 7 Uhr: "Sapsenstreich".

Kurhaus zu Wiesbaden. Freitag, 9. August,

vormittags 11 Uhr: Konzert d, städt Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Erich Wemheuer. 1. Marsch der Priester aus der Oper Athalia Mendelssohn
2. Oaverture zu "Figaros Hochzeit" W. A. Mozart
3. Ave Maria Schubert 4. Traume auf dem Ozean, Gungl 5. Erinnerung an Rich. Wagners Tannhauser" Hamm 6. Ungarische Tanze Brahms.

Nachmittags 3 Uhr: ab Kurhaus. Nachm. 4.30 Uhr:

Abonnements-Konzert Leitung: Herr Kurkspellmeister Herm. Irmer.

1. Ouverture mar Oper Der Zigeunerbaron Joh. Strausa 2. Fantasie ans der Oper "Der Postillon von Lonjumesu" A. Adam

3. Mein Traum, Walzer E. Waldtenfel 4. Entr'acte aus der Oper A. Thomas Mignon* 5. Ouverture. "König Stephann" L. v. Beethoven 6, Miserere aus der Oper "Der

Troubadour" G. Verdi 7. Balletmusik aus der Oper "La Gioconda" A. Ponchielli. Abends 8.30 Uhr:

Abonnements-Konzert Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering. 1. Ouverture zu "Phādra"

J. Massenet 2, Zwei Lieder ohne Worte F. Mendelssohn 3. L'Arlesienne, Suite G. Bizet

4. Morgenblätter, Walzer Joh, Strauss Ouverture z. Op. Die Hochzeit des Figaro W. A. Mozart
 Slavische Tänze A. Dvorák 7. Fantasie aus der Op. "Samson und Dalila" C. Saint-Saëns,

Kurverwaltung Wiesbaden, Eröffnung der Traubenkur ab Donnerstag, den 8. Aug. 1912. Verkauf von 8-121/2 Uhr und31/2-61/2 Uhrinder Traubenkurhalle alte Kolonnade,

Männergesangverein "Hilda" E. V.

Conntag, den 11. Auguft er., nachmittage 3 Uhr auf bem alten Exersierplas an ber Marftrabe: Picknick.

mogu bie Gefamtmitgliedicaft boll. einladet

Der Borftand,

21m 27. Auguft 1912, vormittags 91, Uhr wird an Gerichtsftelle Zimmer Rr. 60, ein Wohnhaus mit hofraum te. bier, Schachtitrage 5 belegen, 3 ar 50 qm groß, Wert 53500 Mf. zwangs. weise verfteigert,

Wiesbaden, ben 2. August 1912. Königliches Amtsgericht Abt. 9.

Köln, die Möbelstadt

Wenn Sie wirklich gute Möbel sehr preizwert kaufen wollen, desuchen osse unsere Russtellung. Wir unterhalten ein fländiges Gager von 800 bis 1000 Simmer-Ginrichtungen und verkausen auch unsere Möbel eigener Fabrikation besonders billig. Verlangen Sie unseren Prachtkatalog franko. Die Gieferung der Möbel erfolgt fin allgemeinen frei Haus.

Gebrüder Schürmann, Köln, Zeppelinhaus Grand Prix (Mammhaus Gffen a. d. Ruhr) Weltausstellung Braffel.

friich gepflüdter baperifcher Seibelbeeren auf bem Martt gum Bertaui. Bei Abnabme von 10 Pfund Engrospreife. 36867

Jgnatz Böhm.

Biergrosshandlung

V. Schaus

Sedanstrasse 3

Telephon 564 Telephon 564 empfiehlt sich zur Lieferung von

la. Mainzer Aktien-Bier hell u. dunkel, in garantiert fäglich frischer Original-Brauerei-Füllung,

la. Mineralwasser und Limonaden

des Fürstl. Solms-Braunfels'schen Gertrudisbrunnen, Biskirchen und Aachener Kaiserbrunnen bei stets billigster Berechnung und prompter Bedienung.

Lieferung frei Haus.

Wiederverkäufer, Hotels un d Pensionen erhalten Rabatt.

Rollkompteir d. ver. Spediteure G. m. b. H. Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Abholung und Spedition von Gütern und Beiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten Versicherungen. Gebühren. -

Bureau: Südbahnhof. Telephon 917 u. 1964.

Lurusausführ. M. 7.50 Rachn. Umtanich gest. Rat. gr. u. fr. 3689: Deutsche Schuhmetropole Pirmasens 55.



Wie die Sonne

Leben Kraft spendet, so wirkt verjüngend

-bia-ci-

auf Körper und Merven.

Ein Nervenstärkungsmittel von unerreichter Wirkung bei allgemeiner u. sexueller Nervenschwäche Von vielen Ärzten seibst erprobt, glänzend begutachtet und warm

50 100 250 Preise der Tabletten Mark 5. 9. 15. Stück

Broschüren gratis und franko durch den Generalvertrieb

Th. Hille, Berlin SW 11, Dessauerstraße 10 Achten Sie a. d. Namen , Rubiacitol" - Ernatzmittel weisen Sie zurück Depot und Versand: Wiesbaden: [Z1731

Schützenhof Apotheke, Langgasse II.

Tobes-Anzeige.

Rach Gottes unerforschlichem Raticulus verschieb ploblich und unerwartet in Folge eines Unglückfalles unfer lieber Bruder, Schwager und Onfel

Herr Bernhard

3m Ramen ber tieftrauernben Sinterbliebenen Familie Joseph Spahn.

Biesbaben (Gelbftr. 22), den 7. Muguft 1912.

Die Beerdigung finbet Samstag mittag 3.80 Uhr von ber Leichenhalle bes Gubfriedhofs aus ftatt.

hiermit die traurige Mittellung, bag unfere liebe Schwefter, Schwägerin und Tante

Fraulein Johanna Pring

nach langerem, ichwerem Leiben gestern nachmittag 5 Uhr fauft entichlafen ift.

Bicsbaden, ben 8. Muguft 1912.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Karl Prinz.

Rolline Müffel, geb. Prinz. Grl. Marie Ehrhardt.

Die Ginafcherung findet in Mains am Freitog nach: mittag 4 Uhr ftatt. — Kranzspenden in Sinne ber Ber-ftorbenen bankend verbeten.

Trauerbriefe, Trauerkarten innerhalb kürzester Frist

Danksagungskarten liefert die

Buchdruckerei des Wiesbadener General-Anzeigers Mauritiusstrasse 12.

Deränderungen im Samilienftand. Wiesbaden.

eseberen: Am 1. Mug. bem Schuhmoder Shilipp Jalob Weber e. I. Dint

Alm 27. Juli dem Bantbeamien
Louis Reuter e. S. Dellum.
Min 26. Juli dem Tagl. Jakob
Mibibdier e. T. Luife.
Min 27. Juli dem Waler Jakab
Dabn e. T. Marka Grebe Therefe.
Min 29. Juli dem Dandelsgäriner
Brieber. ISC. Erfel e. S. Friedrich

Bilbelm. Um 30. Juli bem Bufdneiber Bilum 30. Juli dem Zaimerer unte beim docume e. T. Waris Telicins. Um 26. Juli dem Kudendef Leo-pold Schmicher e. S. Erich Leopold. Eim 28. Juli dem Gafweit Johann Kraud e. S. Dond. Um 30. Juli dem Chamiber Dr. ing. Kurl Schlie e. T. Edilhelmine Ebrifftene Auft.

Um 2. Aug. bem hausbiener Rarl Meganber Conrab e. T. Johnum

Anno.

Am 4. Aug. dem Zollausscher Georg Mohr e. E. Alfred Silheim.

Aug 31. Juli dem Edausscher Kiel.

Siedling e. S. Johann Franz.

Am 2. Auf. dem Mehgergebilden dung Singsdaus e. A. Erns.

Kim 28. Juli dem Tagl. Irand.

Dipel e. A. Franziska Dorather.

Am 30. Juli dem Gerrechtskulfder Granz Jingelmann e. A. Liefelaur.

Am 31. Juli dem Schoffer V.

Kildinger e. B. Franz.

Am 29. Juli dem Gedocuscifier

Deinrich And e. A. Baula Waru

heinrich Ant c. I. Baula Parte Johnnu. Am 30. Juli bem Cantbirne Josef Warnborfer c. G. Josef Ger

Mintgeboten:

Bader Philipp Gifder in Effingen

Baroline Bilbelmine Blum in Bodened. Birt Rubolf Beis in DonBoch mit Charlotte Cabn bafeloft.

Ingement Rorl Burlle bier mit Erneftine Spellefen bier, Saulmann Mod Bebl bier mit Melanie Altschaf in Mannheim,

Gabarbeiter Bilbelm Berborn bier

mit Bitbelmine Urig bier. Barber Deter mit

Ratherine Bebner bier. Dauner Emil Grob bier mit Chrifitna Rriffel bier.

mit Rlam Entert bier Dilbeim bod

bier mit ber Bine Lina Bortmann

ed, habn bier. Tagl. heimich Münftler bier mit

ber Bitme Marie Suchs geb. 3ed

Roch Rarl Dietle bier mit Belene

phal bier.

Remmelt bier.

Dentist Carlmann Rip in Frant- Juftisbeamier Bildelm hobliels art a. M. mit Bersa Wing in der mit Marte Dan bier. ichelsborf. Tagl. Galentin Schebel in Bebrid mit Bilbelmine Miller bier. Sausbiener Giefan Raufmann bier mit Balburga Emmerih bier. Schreiner Johann Jeffinde bier mit Bilbelmine Baumann beet. Bürogebille Rarl Guler bier mit

Bauline Baber bier. Saufm. Dermann Bartholpurs bin mis Beiene Baltber bier.

Serebellibt:

21m 3. Mug. Architett Gugen Bled Submigsbofen mit 3rma Belte Saufmann Barl Meher in Dona-beild mit Gertrub Bieleich bier.

Am 6. Ang. Skrifwann heinist Jucks hier mit Unna Afdulena bier. Aufder Leopold Schneiber bier mit Johanna handt hier. Unftalisarst Ar. meb. Billes Mattheway Dietolog mit Marse Schneibeiten diet Schenkelberg Dier, Echahmacher Johann Deriel bier mit der Bitwe Sufanna Geiger geb. Beufert bier.

Schriftleger Sans Schmibt bier mit Softe Bauer hier. Referender Dr. jur, Wolfer Ubolyd dier mit Mathilbe Blum bier.

Oberfellner Bilb. Buchfenfallt in Giberfelb mit Grangista Galbeifer Spengler Mam Riftner bies mit

Elifabethe Bellinger bier.

Marta Mein geb. Gauertoolb, #2 3.

gelhes, 55 3.

fim 3. Mug. Margarete Bartbel. 14 3. Raroline Oppelt geb. Soffmann, 34 3.

Grifeur Johann Wunberlich, 41 3. Min 4. Mug. Privatiere Maria 21fimann, 64 3.

Schaffner a. D. Bhilipp Baum,

62 3. Banberieftrager a. D. Rarl Malb,

Banl Ricolai, 3 MR. Urchibblener a. D. Griebrid Rico пютия, 66 3. Sadlerer Beter Reller, 60 3.

Mm 6, Mug. Saufmann Ernft D

Um 7. Aug. Ruffcher Gernberd Shaba, 48 3.

Lagibbner Grip Gablowert, 193 Margaretha Grafin su Leininge Raufmann heinrich Riein, 72 3. | Weiterburg Alt Beiningen, 54 3